Amts- und Mitteilungsblatt
Aktuell stadt kenzingen

■ KENZINGEN
■ BOMBACH
■ HECKLINGEN
■ NORDWEIL

Ausgabe Nr. 1/2
Freitag, 9. Januar 2015

■ internet: www.kenzingen.de ■ eMail: post@kenzingen.de

■ Hilfe in Not

■ Amtliche Bekanntmachungen

■ Stadtverwaltung/ Behörden

■ Wir gratulieren

■ Schulen und Kinder

■ Kirchen/Religions-gemeinschaften

■ Treffpunkte

■ Sonstiges

Drei Linden GRUNDSCHULE

TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG, 17.JANUAR 2015, 10 UHR BIS 13 UHR
in der Drei Linden Grundschule Hecklingen

Hierzu laden wir alle interessierten Familien,
Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Sie haben dabei die Gelegenheit, Einblicke in unsere Arbeitsweise auf der Grundlage der Pädagogik Maria Montessoris zu bekommen. Die Kinder werden verschiedene Lernmaterialien vorstellen und Sie gern dabei über die Schulter schauen lassen.
Für Fragen stehen Ihnen das Kollegium und einige Eltern zur Verfügung.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Hilfe in Not

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	192 22
Polizeiposten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtsanwalt-Notdienst	0172/7 45 19 40
Netze BW GmbH Störungshotline Strom Straßenbeleuchtung	0800/3 62 94 77
Störungsdienst	0800/1001873
badenova-Störungsdienst	0800/2 76 77 67

Ärztlicher Notfalldienst

Notfallpraxis
am Kreiskrankenhaus Emmendingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag von 9 bis 21 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 16 bis 20 Uhr – Rufnummer Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 01805 19292 320
Kinder-Notfallpraxis
am St. Josefskrankenhaus Freiburg
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 19 bis 6 Uhr und Samstag, Sonn- und Feiertag rund um die Uhr. Rufnummer: 0761/80998099

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Freitag, 9. Januar 2015
Brunnen-Apotheke, Herbolzheim
Samstag, 10. Januar 2015
Stadt-Apotheke, Endingen
Sonntag, 11. Januar 2015
Stadt Apotheke, Kenzingen
Montag, 12. Januar 2015
Bienenberg-Apotheke, Malterdingen
Dienstag, 13. Januar 2015
St. Katharina-Apotheke, Endingen am Kaiserstuhl
Mittwoch, 14. Januar 2015
Thomas-Apotheke, Herbolzheim
Donnerstag, 15. Januar 2015
St. Katharina-Apotheke, Endingen am Kaiserstuhl

Apothekennotdienst im Internet:
www.aponet.de

Der Apotheken-Notdienstfinder
22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl
Handy: 22 8 33*
Festnetz: 0800 00 22 8 33**
SMS: "apo" an 22 8 33*
***max. 69 ct/Min/SMS**
****** kostenlos**

Tierärztlicher Dienst

Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht den tierärztlichen Notdienst für Groß- und Kleintiere an diesem Wochenende:
Samstag/Sonntag, 10./11.01.2015
Dr. Serbin, Siensbach – Großtier
Tel.: 07681/1677
Dr. Tietz, Waldkirch – Kleintier
Tel.: 07681/494936

Der Notfalldienst für Großtiere wird am Sonntag in der Zeit von 10 – 18 Uhr versehen.

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale Tel. 900-0, Fax 900-160
Bürgermeister Guderjan Tel. 900-100
E-Mail-Adresse: post@kenzingen.de
www.kenzingen.de

Häusliche Krankenpflege,
Valerija Schmidt, Brotstr. 5, Tel. 931223.
Bereitschaft rund um die Uhr

Ökumenische Sozialstation St. Franziskus
Unterer Breisgau e. V., Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Zweigstelle Kenzingen, Eisenbahnstraße 7, Telefon-Nr. 07644/930412 Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 10.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Häusliche Krankenpflege und Dorfhelferinnen
Ökumenische Sozialstation St. Franziskus e.V.,
Maria-Sand-Straße 10, 79336 Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Montag bis Sonntag rund um die Uhr

Herbstzeit gemeinnützige GmbH
Betreutes Wohnen für alte Menschen in Familien
Sprechzeiten nach Vereinbarung: Tel. 9290350
meinrad.weber@herbstzeit-bwf.de
Pflege auf unsere Weise
Häusliche Betreuung und Pflege,
Hürnheimweg 2, Tel.: 9290351

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds
Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto Nr. 22227775, (BLZ 68050101)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Ansprechpartner:
Mariane Tießler, Kenzingen, Tel. 7315
BM Matthias Guderjan, Kenzingen, Tel. 900 100
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 913371
Barbara Herr, Hecklingen, Tel. 6486
Ingrid Schätzle, Nordweil, Tel. 1215

Seniorenbeauftragter der Stadt Kenzingen
Hanns-Heinrich Schneider
Pfarrer i. R., Tel. 07644 9278889
E-Mail: hannsheinrich.schneider@gmail.com

Hospiz Hecklingen e.V., Telefon 93 01 98
www.hospiz-hecklingen.de, Dorfstraße 3,
- persönlich erreichbar mittwochs von 09.00 bis 11.00 Uhr
- jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr „Trauergruppe", Richardisweg 14

Fachstelle Sucht
Beratung Behandlung Prävention
Hebelstraße 27, Emmendingen
Tel. 07641/93 35 89-0, Fax 07641/93 35 89-99
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis 18.00 Uhr erreichbar.

Weißer Ring (Hilfe für Opfer von Straftaten)
Tel. 07642/9076-825

TelefonSeelsorge Freiburg
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar
www.netseelsorge.de

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten Rathaus Kernstadt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

Erweitere Öffnungszeiten des Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)

Montag, Mittwoch, Freitag	08.30 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Revierförster Kaesler,
Rathaus Kenzingen, Zi. 16, Tel. 900-121
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 17.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Recyclinghof und Grünschnittplatz Kenzingen (bei der Kläranlage)
Öffnungszeiten:

Freitag	13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	09.00 – 14.00 Uhr

Pflegestützpunkt Landkreis Emmendingen
Landratsamt Emmendingen, Zimmer 107
Christiane Hartmann 07641 4513091
Seniorenbüro Landkreises Emmendingen
Landratsamt Emmendingen, Zimmer 106
Barbara Reek 07641 4513092

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst - Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus, Fraktionszimmer, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Heller	07641 451330
Herr Hahner	07641 451297
Herr Wetzstein	07641 451291

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen
Montag, Dienstag, Mittwoch
07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag 7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag, 7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen
Freiburger Straße 1, Tel. 0781 20351858

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen
Sprechstunden im Rathaus Kenzingen,
Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße,
jeden ersten Donnerstag im Monat
von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB):
Kostenfrei **„Rat und Hilfe"** unter **www.kab-rat-und-hilfe.de** mit hilfreichen Infos und Links. **Telefonservice täglich 17-19:45 Uhr** (außer Sa., So. und Feiertagen) unter **kostenfreies Tel.0800-728844533**.

Ruhestand nach 27 Jahren bei der Stadt Kenzingen: DANK an Hans Hassler

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier für die Bediensteten und ehemaligen der Stadt Kenzingen verabschiedeten Bürgermeister Matthias Guderjan und Personalratsvorsitzende Inge Götz Herrn Hans Hassler, seit 27 Jahren bei der Stadt Kenzingen und seit 1990 Betriebsleiter der Kläranlage.

Die Kläranlage wurde unter Hasslers Leitung zertifiziert. Damit können Analysen im eigenen Labor erstellt werden. Herr Hassler verlässt einen leistungsfähigen Betrieb. Die Nachfolge von Herr Hassler wird der langjährige Mitarbeiter Horst Baier übernehmen.

Nach seinem Arbeitsleben freut sich Hans Hassler auf den Zugewinn an Freizeit und möchte diese Zeit mit dem Rennradsport ausfüllen. Herr Hassler bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für die gute Zusammenarbeit.

v.l.n.r Bauamtsleiter Wolfram Müller, Bürgermeister Matthias Guderjan, Ruheständler Hans Hassler, Personalratsvorsitzende Inge Götz

---

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Reden der Fraktionen zum Haushalt 2015

Haushaltsrede 2015 der CDU-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Einführung

Sehen Sie es uns bitte nach, dass wir gleich mit der Tür ins Haus fallen. – Der Blick auf die Entwicklung des Haushaltsvolumens der vergangenen Jahre weist ab 2013 eine deutliche Steigung aus. Für 2015 ist ein ebenso deutlicher Bruch dieser Entwicklung festzustellen; das geplante Gesamtvolumen sinkt um mehr als EUR 1 Mio. - Überraschend fällt diese Zahl indes nicht aus, wird die Stadt, und damit wir alle, in 2015 auch Großprojekte, wie das Feuerwehrhaus und die Sanierung des Gymnasiums, weitgehend abschließen können.
Teilt man das o.g. Volumen in Ihre Teilhaushalte, so ergibt sich folgendes Bild. – Der Verwaltungshaushalt, also der Haushaltsbereich der den sog. Kern- oder Pflichthaushalt darstellt, steigt weiter um rd. 4,9%. Der Vermögenshaushalt, das ist der Haushaltsteilbereich der alle vermögenswirksamen Ein- & Ausgaben enthält, oder um im o.g. Bild zu bleiben die „Kür" des Haushaltes darstellt; dieser Vermögenshaushalt sinkt um 26%. Damit ist dieser Haushaltbereich maßgeblich für die gedrosselte finanzielle Gesamtentwicklung unserer Stadt Kenzingen.

Bewertung

Wir meinen, dass die Investitionspolitik der vergangenen Jahre für die Aktivität und Attraktivität der Stadt steht. – Aktiv, weil das niedrige Zinsniveau mit Augenmaß geplante Investitionen begünstigt. Attraktiv, weil die Stadt mit all ihren Leistungen im Wettbewerb mit den Nachbarn steht. Als Stadt in welcher Menschen wohnen, Handel oder Gewerbe betreiben, Erholung und kulturelle Erbauung suchen möchten und vieles mehr. Somit lohnen sich Angebote, wie zum Beispiel unser Gymnasium und die Betreuung dort und an der Grundschule nur, wenn sie die Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger zeitgemäß bedienen.

Erfreulich erscheint die Reduzierung der absoluten Verschuldung, die, wie auch die Pro-Kopf-Verschuldung, weiter sinkt. Man mag sich wünschen, dass dies in größeren Schritten möglich sein sollte; dies stünde allerdings im Wiederspruch zu den bereits genannten Investitionsvorhaben.
Unsere Stadt finanziert sich auf der Einnahmenseite des Verwaltungshaushalts zuvorderst aus sog. Schlüsselzuweisungen, also zweckfreie Zuweisungen des Landes. Rund ein Viertel der Einnahmen entfällt auf diese, darf man es Subvention nennen ? - Es folgen Einnahmen aus Einkommens- & Umsatzsteuer mit 20%, hiernach sog. „Eigene Steuern der Stadt" mit 16% der Einnahmen. Eine Veränderung dieser Tendenz ist nicht abzusehen, offensichtlich verstärkt sich das Konstrukt sogar für die Zukunft. Die in 2010 bzw. 2005 festgesetzten Realsteuerhebesätze für Grundstücke werden konstant bleiben. Wir meinen allerdings, dass der Gewerbesteuerhebesatz (seit 1992 konstant) gesenkt werden sollte, damit die Stadt für Gewerbetreibende attraktiver wird, Neuansiedlungen befördert und dem o.g. Trend entgegen wirken wird.

Vordergründig erfreulich, womöglich aber zweischneidig, ist die nachhaltig, moderate Entwicklung der Personalkosten der Stadt zu vermerken. Spätestens hier gilt es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt zu danken, die die offensichtliche Mehrbelastung mit gleicher Stärke bewältigen. Sicherlich werden somit auch in Zukunft weniger zentrale Leistungen an externe Dienstleister vergeben werden. Eine gute Lösung wie wir meinen, weil sie dem Haushalt eine gewisse Flexibilität ermöglicht.
Bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Verwaltungshaushalt (wir erinnern uns, dass ist der sog. vermögensunwirksame Pflichthaushalt der Stadt!), nun fast das Niveau des Gesamthaushaltes der Stadt aus dem Jahre 2012 umfasst. Wir bewerten die Gesamtkonjunktur Deutschlands als günstig, dennoch muss ein Augenmerk auf diese „bindende Entwicklung" des Verwaltungshaushalts gelegt werden. Denn wenn Aufgaben und Leistungen zur Pflicht werden, werden die Erwartungen an diese Leistungen zur Normalität in der Zukunft. Dies birgt das Potenzial unseren Investitionsspielraum für diese Zukunft zu beschränken, denn die günstige Konjunktur und Geldmarktzinsen können nicht als „ewig geltend" angesehen werden.

Zukunft 2015
Wie bereits angedeutet, nehmen die Projekte Feuerwehrhaus, Sanierung Gymnasium aber auch Grundstückserwerbe und Kinderhaus, sowie die Verkehrsberuhigung der Kernstadt die größten Positionen im Haushalt 2015 ein. Mit den Erschließungsmaßnahmen und Sanierungen binden diese Projekte mehr als EUR 4,4 Mio. Für die CDU Fraktion sind diese nüchternen Zahlen mehr als bloße Rechengrößen. Denn dahinter steht eben auch die Absicht die Sicherheit, die Bildungsmöglichkeiten, die Stadtentwicklung und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Insofern also sinnvolle Maßnahmen, weit abseits von „Prestige und Protz".
Gleichwohl bleiben „Baustellen": Die Verkehrsberuhigung wird wohl erst von Allen berücksichtigt, wenn zusätzliche Erinnerungen auf die Zone 30 der Hauptstraße aufmerksam machen. Sanierungsbedürftig zeigen sich offensichtlich auch die Duschanlagen in der Üsenberghalle, eine **Konzeption** für die Sanierung der landwirtschaftlichen Wege im Jostl und Burgbrunnen (nach dem Beispiel von Bombach und Nordweil) will realisiert werden.
- Neubauten und Investitionsprojekte (wie z.B. die Lüftungs-& Heizungsanlage in der Üsenberghalle) heute, sind somit stets ein Quell neuer Unterhaltsverpflichtungen für Morgen. Es gilt daher die Umsetzungen wirkungsvoll zu prüfen und weiterhin **die** in Mitverantwortung zu ziehen, die nicht ordnungsgemäß planen, vollziehen oder das Gemeingut gar mit Füßen treten. Es gilt für den Rat weiterhin Projekte bereits in der Planungsphase kritisch zu hinterfragen.
Der Haushalt 2015 wird ein größeres Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe ausweisen. Aus unserer Sicht ein notwendiges und sinnvolles Ansinnen, denen zu helfen, die Vieles, wenn nicht Alles verloren haben. Es ist auch ein besonderes Zeichen von Vertrauen, dass Flüchtlinge unsere Hilfe erbitten und sich bei **uns** sicher fühlen. - Es ist hierbei bemerkenswert, dass der grüne Ministerpräsident unseres Landes die Prioritäten der Hilfe erkannt hat, indem er mitwirkte sicherere Staaten von unsicheren klarer zu trennen, auch gegen den Widerstand der eigenen Partei. – In Kenzingen sind bereits Ehrenamtliche, Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch und insbesondere der örtliche DRK-Ortsverein, am Wirken um die Flüchtlinge engagiert. Diese Hilfe gemeinschaftlich zu koordinieren und ihre Ausstattung für Versorgung und Integration sicherzustellen wird Teil der gemeinsamen Aufgabe von Stadt und Rat.
Eine wohl einmalige Zäsur stellt in 2015 der Wechsel von der Kameralbuchhaltung auf das System der sog. Doppik („Unternehmensbuchführung") für 2016 dar. Neben einem sicherlich hohen Aufwand an Umstellungsarbeit, kann und wird der Wechsel neue Sichtweisen öffnen. Er bietet auch die Chance z.B. stärker mit Kennzahlsystemen zu arbeiten - für das menschliche Maß dahinter, haben wir ebenso zu wirken.
Auch der Rat ist aufgefordert, sich und seine Arbeitsweise zu hinterfragen. Welche Entscheidungsräume die z.B. in der Hauptsatzung definiert sind, sind sinnvoll und effizient, welche vermeidbar und teuer ? - Es wird eine spannende Aufgabe, die Zusammenarbeit mit dem Rat und der Verwaltung, unter vorbenannten Kriterien, gemeinsam neu zu gestalten.

Zukunft 2016 plus
Der finanzpolitische Blick der Stadt geht über das Jahr 2015 hinaus. Die Haushaltsplanung schließt die Jahre bis 2018, sprichwörtlich „weitsichtig", ein. Die CDU Fraktion meint, dass die über das Jahr 2015 hinausgehenden finanzpolitischen Aufgaben in einem ausgewogenen Verhältnis von **Entwicklung**, **Erhaltung** und **Schuldenrückführung** stehen muss. Es bleibt die Verantwortung des Rates die Geschicke in diesem Spektrum zu entwickeln, insbesondere mit Blick auf die folgenden Generationen.
Somit schließen wir mit einem besonderen Dank an diejenigen, die den Haushalt für 2015 erarbeitet und entwickelt haben. Unser Dank gilt Herrn Bürgermeister Guderjan, unserem Kämmerer Herr Markus Bührer mit seinem Team, sowie allen Kolleginnen und Kollegen der Stadt. Ein Werk aus 323 Seiten galt es zu beherrschen, sicherlich kein leichtes Unterfangen.
Nicht zuletzt möchten wir einem besonderen Dank an alle ehrenamtlich wirkenden Bürgerinnen und Bürger richten. Sie sind es, die mit Ihrem engagierten Tun helfen, die Belastungen Aller geringer zu halten. Seien Sie sich auch unseren Respekt gewiss. – Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kolleginnen und Kollegen des Rates für die allzeit kritische und konstruktive Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion
im Gemeinderat der Stadt Kenzingen

Haushaltsrede 2015 der Freien Wähler/BVK im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren des Stadtrates,
sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Et es, wie et es!
(„Es ist, wie es ist." Sieh den Tatsachen ins Auge, du kannst eh nichts ändern.)
In unserer Stadt und seinen Ortsteilen ist nach den Haushaltsberatungen im letzten Jahr vieles geschehen. Für den Gemeinderat war sicherlich die Kommunalwahl 2014 eins der zentralen Ereignisse. Die Wählerinnen und Wähler haben bei dieser Wahl dabei auf Beständigkeit, die besseren Argumente und Köpfe gesetzt. Hierfür gibt es sicherlich eine Vielzahl von Gründen und Erklärungen. Eines kann man aber festhalten: Der Großteil der Wählerinnen und Wähler scheint zufrieden damit zu sein, in welche Richtung sich die Stadtpolitik mit der Fraktion der Freien Wählern/ BVK in den vergangenen Jahren entwickelt hat.

Die Aufstellung des Haushalts war wiederum ein Kraftakt. Der Kämmerei gebührt daher zu Beginn meiner Rede mein ganz besonderer Dank; natürlich eingeschlossen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die zusätzlich zu ihren originären Aufgaben zugearbeitet haben.

Dies wird auch der letzte Haushaltsplan sein der kameralistisch geführt wurde. Das neue Zauberwort heißt dann NKHR-BW (**N**eues **K**assen**H**aushalts**R**echt-**B**aden**W**ürttemberg). Kann dies - der Name klingt doch etwas arg holprig – allerdings zum Segen für die Kommunen werden? Ob damit alles wesentlich einfacher, transparenter und damit kostengünstiger wird – so die offizielle Bekundung der Politik! - wird sich erst danach herausstellen. Der Gau wäre allerdings, wenn nach abgeschlossener Umstellung das mit der aktuell konzipierten europaweiten Entwicklung von EPSAS (**E**uropean **P**ublic **S**ector **A**ccounting **S**tandards) - also europaweite Rechnungslegungsstandards - eine erneute Umstellung erforderlich wird. *„Ein Schelm der böses dabei denkt".*

Et hätt noch emmer joot jejange
(„Es ist bisher noch immer gut gegangen." Was gestern gut gegangen ist, wird auch morgen funktionieren.)
Auch im Haushaltsjahr 2015 stehen wir wieder vor großen Herausforderungen und größten Anstrengungen. Kenzingen hat von der sehr gut laufenden Konjunktur, wie viele andere Kommunen profitiert. Die Konjunktur schwächt sich allerdings ab, auch vor dem Hintergrund der internationalen Krisen in Osteuropa, dem Nahen Osten und der noch anhaltenden EURO-Krise. Die deutsche Wirtschaft hat sich zwar in einem schwierigen Umfeld als stabil erwiesen, doch gebe ich zu bedenken, dass die Wirt-

schaft nur knapp der Rezession entgangen ist. Nur der Konsum und die Exporte haben uns vor einem Absturz bewahrt.

Wir alle wissen auch um die Probleme des Verwaltungshaushaltes: Einnahmen und Ausgaben driften meistens auseinander. Der schwäbischen Mundartdichter August Lämmle sagte einst hierzu:

„Der Wohlstand kommt nicht von den hohen Einnahmen, sondern von den kleinen Ausgaben".

Dies sollte gelingen, wenn wir in Zukunft auf Wünschenswertes verzichten und unsere Ausgaben entscheidend reduzieren; und wir müssen vor allem Objekte mit hohen Folgekosten erst einmal hinten anstellen! Denn die Folgekosten der öffentlichen Einrichtungen sind es größtenteils, die den Verwaltungshaushalt Jahr für Jahr über Gebühr belasten und den Ausgleich über alle Maßen erschweren, wenn nicht gar unmöglich machen. Die Stadt muss ihre Kernaufgaben bewältigen können, nicht mehr und nicht weniger. Das wird, der Kämmerer wird dies bestätigen, - von Jahr zu Jahr - schwieriger!

Et bliev nix, wie et wor!
(„Es bleibt nichts wie es war." Sei offen für Neuerungen.)
Vor dem Hintergrund der Eckwerte des Haushaltsplans und der mittelfristigen Finanzplanung wird klar, dass die kommenden Jahre alles andere als einfach werden. Sorgenkind Nr. 1bleibt die Gewerbesteuer. Wie werden wir unseren Verwaltungshaushalt finanzieren, wenn sich die Konjunktur abschwächt und die Hauptsteuereinnahmen deutlich unter die prognostizierten Zahlen fallen? Wir sollten uns jetzt schon darauf vorbereiten.

Spätestens mit der Einführung des NKHR wird sich die Finanzlage weiter verschärfen, wenn wir gezwungen sind, die Abschreibungen zu erwirtschaften. Warum? Durch die doppische Haushaltsführung wird das Vermögen unserer Stadt durch die Eröffnungsbilanz zum aktuellen Wert aufgenommen. Der jährliche Werteverlust wird in Form der Abschreibung erfasst und muss erwirtschaftet werden. Und Erträge und Aufwendungen werden verursachungsgemäß und periodengerecht zugeordnet. Dadurch erhalten wir eine realistische und transparente Darstellung unserer Vermögens- und Finanzsituation.

Watt fott es, es fott!
(„Was fort ist, ist fort." Jammer den Dingen nicht nach und trauer nicht um längst vergessene Dinge.)
Wussten sie, dass 11 Einwohner in Gröde- Deutschlands kleinster Stadt - und dass 3,3 Millionen in Berlin – Deutschlands größter Stadt leben?
Neue Häuser werden errichtet, Straßen, Parks und Sportanlagen angelegt. Der Bundestag hat der Bebauung der Landschaft den Kampf angesagt.. In Deutschland wurden noch 2009 etwa 113 Hektar Fläche täglich verbaut , 2011 waren es immer noch 74 Hektar – also ca.113 Fußballfelder – Allein in Baden-Württemberg waren es 2012 stolze 6,8 Hektar täglich.

Generationengerecht?

Der Flächenverbrauch soll im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie bis zum Jahr 2020 – auch aus Gründen des Umweltschutzes – auf 30 Ha/Tag gesenkt werden. Flächensparen heißt, weniger Flächen für Siedlungen und Verkehr zu beanspruchen und fruchtbare Böden zu erhalten. Dies ist notwendig, da das „Umweltmedium Boden" zum **endlichen Naturkapital** der Menschheit gehört. Allein in den letzten 55 Jahren wurde in Baden-Württemberg mehr Fläche verbaut, als in den zweitausend Jahren davor.

Generationengerecht?

Ökologisch wertvolle Flächen werden umgewidmet. Negative Umweltfolgen in Form von schädlichen städtebaulichen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen sind so unausweichlich.

Generationengerecht?

Deshalb ist es durchaus richtig, dass die Landesregierung per Erlass versucht, durch eine engere Bebauung in den Gemeinden, den Flächenverbrauch zu vermindern. Durch diesen Erlass fühlen sich allerdings die Städte und Gemeinden, und zwar überparteilich, in ihrer Planungshoheit gegängelt. Vor dem Hintergrund der wachsenden Weltbevölkerung und den Klimawandel muss sich aber die Sichtweise auf den Wert land- und forstwirtschaftlicher Fläche mE grundlegend ändern.
Dies gilt es auch in Kenzingen zu beachten. Moderne Stadtentwicklungspolitik muss sich zum Ziel setzen den Flächenverbrauch mit Augenmaß einzudämmen und die Strategie einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Stadtentwicklung – sprich Innenentwicklung – konsequent weiter zu verfolgen- auch wenn die Nachfrage nach neuen Bauplätzen das Angebot übersteigt! Ganz aktuell hier in Kenzingen wird uns die Überplanung Badenia-Areal und das Gelände Coats Metz zum Thema Innenentwicklung beschäftigen!

Generationengerecht!

Kenne mer nit, bruche mer nit, fott demet!
(„Kennen wir nicht, brauchen wir nicht, fort damit." Sei kritisch, wenn Neuerungen überhandnehmen.)
In der Vorlage sind viele wichtige Investitionen – wie Energetische Sanierung Gymnasium, Umbau Kinderhaus - vorgesehen und aufgrund der besseren Haushaltslage wurden die Steuern und Gebühren – von der unvermeidlichen Wasserverbrauchsgebühr abgesehen - nicht weiter erhöht. Dies ist eine **gute** Nachricht für alle Bürger, für Handel und Gewerbe. Eine weitere **gute** Nachricht ist, dass die Kreisumlage um 1,5 Punkte gesenkt wird. Doch auch der Bürgermeister spricht aufgrund der guten Zahlen von einem „komfortablen" Haushalt. Trotz der momentan hohen Schlüsselzuweisungen und Anteilen an der Einkommenssteuer mahnt er aber zu Recht, dass wir uns auf **„**sehr dünnen Eis**"** bewegen. Die vorgesehenen Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind nur durch Prognosen vorgegeben. Ob diese letztlich eintreffen hängt von vielerlei Faktoren ab. So werden wir uns mit Gebührenkalkulation und Kostendeckungsgrad für Kindergärten und Friedhof wohl oder übel in 2015 beschäftigen müssen.

Eine weitere Erkenntnis: der Haushaltsplan enthält keine Projekte, die völlig überraschend oder neu sind. Bei vielen Dingen geht es um die Weiterführung von bereits Bestehendem oder um die Umsetzung von Planungen, die bereits im Gemeinderat beraten und zum Teil schon begonnen wurden. Aber Unvorhergesehenes macht solche Pläne immer zur Herausforderung. Es wird - wie in den Jahren zuvor – wieder solche negativen Überraschungen geben, und wir - ob geplant oder nicht – handeln müssen. Im Hinblick auf die Entwicklung der Zuführungsraten wird es immer mehr zur Herausforderung für uns alle, die richtigen Schwerpunkte rechtzeitig zu erkennen, konsequent und zielgerichtet zu verfolgen, damit wir die finanziellen Spielräume im kommenden Haushaltsjahr und im Finanzplanungszeitraum erhalten können.

Das neue, längst überfällige Feuerwehrhaus wird - soweit nichts Unvorhergesehenes eintrifft - in 2015 fertiggestellt und in Betrieb gehen. Damit geht ein jahrelanges Ringen nach einem neuen Haus und Standort endlich in Erfüllung. Uns - den Freien Wählern/BVK - ist und war es schon immer wichtig, die Wehren schlagkräftig zu erhalten, leistungsfähig aufzustellen und auszurüsten. Ob die angeforderten Mittel immer notwendig - oder nur wünschenswert- muss daher zunächst in Detailabsprachen mit den Verantwortlichen geklärt werden. Ziel muss es sein, eine gut

ausgebildete Feuerwehr aufzustellen und mit einsatzbereitem Material – ohne Sicherheitsmängel – auszustatten. Der Schutz der Einsatzkräfte ist für uns oberstes Gebot.

Die nächste schwierige Frage wird sein, wie der städtische Bauhof in diesem Bereich integriert werden kann. Das „alte Feuerwehrhaus" hat ausgedient und es gibt bereits erste Überlegungen wie das Areal weitergenutzt werden soll. Auch hier gilt es, nichts zu überstützen und sorgfältig die Folgen einer Nachnutzung zu bedenken.

Nicht erst seit der Energiewende steht die LED-Umstellung bei uns in Kenzingen oben auf der Agenda. Die Beschaffung ist zwar teuer, aber die Vorteile liegen auf der Hand. LEDs sind kostensparend - im Vergleich zur bisherigen Beleuchtung können wir so rund 50 % der Stromkosten sparen - und umweltschonend – über die gesamte Lebensdauer der neuen Leuchten werden so zig-tonnen klimaschädlichen CO2 weniger ausgestoßen. Und zu guter letzt trägt diese Maßnahme zur Haushaltskonsolidierung bei.

Aber nicht nur in technischer Hinsicht gibt es Einsparpotenziale. Es muss vermehrt durch den Gemeinderat sehr kritisch hinterfragt und von der Verwaltung aufgezeigt werden, ob statt einer externen Vergabe manche Aufgaben nicht genauso gut durch interne, engagierte Mitarbeiter erledigt werden können. Auch dadurch ließen sich Kosten reduzieren!

Wat wells de maache?
(„Was willst du machen?" Füg dich in dein Schicksal.)
Normalerweise sind die Amtsgerichte für die Grundbuchämter zuständig. Mit diesem Sonderstatus ist es nun aber vorbei. Im März wird auch das Grundbuchamt im Rathaus Geschichte sein. Was uns bleibt ist **„nur"** noch eine Grundbucheinsichtstelle. Damit können die Bürger wenigstens noch das Grundbuch einsehen oder Kopien ihrer Einträge erhalten - mehr nicht! Änderungen, neue Einträge oder sonstige Bearbeitungen im Grundbuch finden künftig in Emmendingen statt.
Traurig aber wahr kann ich da nur sagen!

Zurzeit gibt es im schulischen Bereich zwar viel Bewegung, aber nur wenig klare Zielsetzungen.
- so steht die Werkrealschule vor ihrem Aus,
- die Grundschule wird nach Erneuerung der Schulräume umziehen und
- das Gymnasium plant eine Einrichtung einer Ganztagesschule in offener Angebotsform. Der Antrag beim Regierungspräsidium Freiburg wurde im November 2014 gestellt. Wir als Schulträger werden/müssen die Sachkosten für den Ganztagsschulbetrieb sowie die Personalkosten für die Betreuung beim Mittagessen übernehmen. In das Konzept sollen dann neben Hausaufgabenbetreuung und Schulsozialarbeiter auch das Jugendbegleiterprogramm eingebunden werden.

Wat soll dä Kwatsch?
(„Was soll das sinnlose Gerede?". Stell immer die Universalfrage.)
Es ist natürlich unzweifelhaft richtig, dass auf rückläufige Kinderzahlen reagiert werden muss. Ob aber der Weg den man beschreitet der richtige ist muss doch angezweifelt werden. So wurde das ganze Schulsystem – durch den Wegfall der Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung – über Bord geworfen.

Unsere Personalkostensteigerungen resultieren größtenteils aus dem Ausbau von Betreuungsangeboten und vom Bund und Ländern zusätzlich übertragenen Aufgaben. Auch der demographische Wandel und Fachkräftemangel wird vor der Verwaltung nicht halt machen. Zuvorderst im technischen aber auch im Erziehungsbereich werden wir – wie andere Verwaltungen auch – Schwierigkeiten bei der Personalfindung haben. Bisher konnten wir noch alle Stellen mit gut qualifiziertem und engagiertem Personal besetzen.

Et kütt, wie et kütt
(„Es kommt, wie es kommt." Füge dich in das Unabwendbare; du kannst ohnehin nichts am Lauf der Dinge ändern.)
Die Migration wird zunehmend ein zentrales Thema werden und wir können uns vor dieser Aufgabe nicht wegducken. Auch das Flüchtlingsdrama wird uns in den nächsten Jahren vermehrt in Anspruch nehmen und manch deutsche Städte und Kommunen bzw. Landkreise an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen, wenn es um die Aufnahme und Unterbringung geht. 10 Milliarden gaben Bund, Länder und Kommunen 2013 für Asylbewerber aus. Um das ganze in den Griff zu bekommen müssen die Kommunen ihre Zusammenarbeit ausbauen. Die Versorgungspauschalen für einen Platz reichen hinten und vorne nicht. Man muss auch mal den Mut haben dieses Thema offen auszusprechen und den Tatsachen in die Augen schauen. Noch ist in unserem Land die Bereitschaft der Bürger Flüchtlinge aufzunehmen und zu integrieren groß. Doch wenn immer größere Teile des Haushalts hierfür aufgewendet werden und es an anderer Stelle fehlt, wird diese Stimmung kippen. Eine Zustimmung kann man daher nur erwarten und eine Aufnahme von Flüchtlingen und deren Standort wird nur dauerhaft mitgetragen, wenn die Bevölkerung rechtzeitig und umfassend Informationen erhält. Nur so ist gewährleistet, dass die zukünftigen Nachbarn ausreichend Gelegenheit erhalten, ihre Fragen und Anliegen zu formulieren. Man sollte auch nicht mit dem erhoben Zeigefinger kommen und die Stadt – sprich Verwaltung und Gemeinderat - an den Pranger stellen und als unsozial hinstellt, wenn die Flüchtlinge zunächst in Wohncontainern untergebracht werden. Die Wohncontainer von heute sind längst nicht mehr nur noch ein Kasten Blech mit einer Tür. Sonst darf bitte auch die Frage gestellt werden, warum Soldaten im Auslandseinsatz in Containern untergebracht sind oder eine ansässige Firma in Kenzingen ihren Mitarbeiter für ihren längeren Aufenthalt Container anbietet! **Unsozial?**

Altersgerechtes Begehen und Erreichen unserer öffentlichen Einrichtungen in Kenzingen, sollten immer ein Ziel auf unserer Agenda sein um eine seniorengerechte Stadt zu werden. Hierbei ist für uns - Gemeinderat wie Stadtverwaltung - die weitere gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat- zuvorderst mit dem Seniorenbeauftragten- sehr wichtig um die Vernetzung in der Stadt, zwischen den Senioren und zwischen jung und alt, am Leben zu erhalten und um Anliegen und Ideen, speziell den Ausbau seniorenspezifischer Infrastruktur - soweit erfüllbar - umzusetzen. Der Seniorenbeauftragte Herr Schneider legte uns hierzu einen beeindruckenden Bericht der Arbeitsergebnisse des Seniorenbeirats erst kürzlich vor.

Maach et joot, ävver nit zo off.
(„Mach es gut, aber nicht zu oft." Qualität über Quantität.)
Herzlichen Dank darf ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung aussprechen, für ihren engagierten Einsatz und die geleistete Arbeit in diesem Jahr. Ganz besonderen Dank gilt aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern und vor allem den Unternehmen unserer Stadt, die durch ihre Steuer- und Gebührenbeiträge ebenso wie durch ihre vielfältige Mitarbeit am kommunalen Leben ganz wesentlich zu den geordneten Stadtfinanzen beitragen. Ohne ein Ehrenamt und ohne ein selbstloses Engagement im Ehrenamt gäbe es kein kommunales Leben! Daher noch einmal ganz herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Stadt einsetzen. Miteinander werden wir in Zukunft viel erreichen, was für unser Handeln für eine attraktive und lebendige Stadt zwingend Voraussetzung ist.

Ihnen Herr Bürgermeister Guderjan, für Ihren unermüdlichen, engagierten und erfolgreichen Einsatz zum Wohle der Stadt Kenzingen Lob seitens der Fraktion der Freien Wähler /BVK.

Levve un levve losse!
(„Leben und leben lassen!")
Die Weihnachtszeit ist immer auch die Zeit, Wünsche zu äußern. Mein heutiger Wunsch an die Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung und Ratsmitglieder:

Gehen wir gemeinsam mit Mut und Schwung an die uns vorliegenden Aufgaben für unsere schöne Stadt. In diesem Sinne:

„Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an"

Die Fraktion der Freien Wähler/BVK stimmt dem vorgelegten Haushalt 2015 mit seinen Anlagen zu.

Für die Freien Wähler/BVK-Fraktion
Armin Weiland
Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede 2015 der ABL-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unabhängig vom Haushalt 2015 der Stadt Kenzingen, wollte ich auf die besondere Bedeutung des heutigen Tages hinweisen, um zumindest ein historisches Ereignis zu nennen: Doch: Eines war bis vorhin. Jetzt muss noch auf ein weiteres Ereignis hingewiesen werden: Nach den grundlegenden Äußerungen von Herrn Weiland zu den Themen Ökologie und Flächenverbrauch, so sie ernst gemeint waren, können wir ab heute auf diesen Gebieten eine große Übereinstimmung konstatieren.

Das eigentliche historische Datum: Wir sind heute im Tag 1 danach. Gestern wurde das Gesetz zur Infrastrukturabgabe – auch PKW-Maut genannt – per Kabinettsbeschluss auf den Weg gebracht. „Mit mir gibt es keine PKW-Maut" wird Frau Merkel zitiert, leicht erkennbar, in der Absicht, unsere Kanzlerin schlecht zu machen. Dazu zwei Anmerkungen:
1. Entweder ist Frau Merkel schon so entrückt, dass sie tatsächlich nicht dabei war oder sie weiß 2. dass dieses Gesetz vor dem Europäischen Gerichtshof keinen Bestand hat. Dann würde ihre Aussage auch stimmen und sie hätte eine klassische Haifa-Rochade hingelegt, wie sie der israelische Satiriker Kishon beschrieben hat.

Von Frau Merkel zu Herrn Kretschmann:
Wenn, wie vorhin erwähnt wurde, der grüne Ministerpräsident Kretschmann von seiner Partei, besser: von Mitgliedern seiner Partei, für seine Entscheidung beim Asylkompromiss kritisiert wurde, so zeigt dies in erster Linie den hohen Stellenwert, den eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik und die konkrete Hilfe für Flüchtlinge bei den Grünen hat.

Von Frau Merkel zu Herrn Kohl.
Nie hätte ich gedacht, dass ich Helmut Kohl innerhalb von vier Tagen zweimal zitieren muss. Am vergangenen Montag hatte ich die Stellungnahme zum Kreishaushalt mit den finalen Worten beendet, die Helmut Kohl am 19.12.1989 gesagt hatte: „Da drehte ich mich um und sagte: Die Sache ist gelaufen." Das dürfte man auch sagen können, wenn alles gerecht wäre, wenn alles logisch wäre und wenn die Planer der Bundesbahn Augen hätten, um zu sehen, Ohren, um zu hören und ein Gehirn, um zu denken. Dann wäre alles in trockenen Tüchern und die Sache gelaufen. Aber ich fürchte, dass dem nicht so ist. Die Sache ist weder trocken und die Tücher noch nicht gelaufen. Oder anders ausgedrückt: noch immer schwebt es über uns, das Ei des Damokles und man bräuchte das Schwert des Kolumbus.

Was war: Am vergangenen Dienstag wurden vor mehr als 800 Zuhörern in der Üsenberghalle die Sachargumente für die jeweiligen Trassenvarianten vorgestellt. Dabei waren Vertreter der BI aus Kenzingen und Herbolzheim und sogar ein Vertreter der BI „Bahn an die Bahn" war dabei. Obwohl es nicht vorgesehen war und auch nicht vorgeschrieben, durfte dieser Vertreter in Kenzingen seine Argumente vortragen. Wieso auch hätte man ihn nicht reden lassen sollen, wenn man überzeugt ist, dass die eigenen Argument gut sind. Die Art und Weise wie er sich aufgedrängt hatte warf aber schon im Voraus ein bezeichnendes Bild auf die Art und Weise wie Vertreter der Grafenhausener Erklärung und Akteure von „Bahn an die Bahn" im politischen Raum agieren. Als er auf der Bühne sprach, hätten wir uns umdrehen können und sagen: Die Sache ist gelaufen. Denn nicht nur, dass die Argumente für die Autobahntrasse gut und überzeugend waren, nein, die Argument pro Bahn waren dazu noch richtig schlecht. Schlecht und unverschämt. So richtig schlecht in ihrem Überfluss an Geistesmangel. Sinngemäß meinte der Redner nämlich, nachdem er die Zuhörer in der Üsenberghalle aufgefordert hatte, das Gehirn zu benutzen oder einzuschalten, dass wir uns doch nicht so anstellen sollten, also, dass wir zu klagen aufhören sollten, zu kämpfen aufhören sollten, zu argumentieren aufhören sollten, da ja eine 8 Meter hohe Lärmschutzwand nicht wirklich schlimm sei, wenn man berücksichtigt, dass in ungefähr 30 Jahren die technische Entwicklung eventuell so weit fortgeschritten sei, dass man dann auf diese Wand verzichten könne. Punkt.

Da kann man nur staunen und ich habe mir gewünscht, dass auch die Abgeordneten Weiß und Schwehr dagewesen wären, um original diesen Unfug zu hören. Vielleicht wäre es ihnen dann leichter gefallen, sich mal endlich, ohne wenn und aber, zur Autobahnparallele zu bekennen. Bisher sind ihre Aussagen so eindeutig vielsagend wie der Hinweis „Nachts ist es kälter als draußen". Aber ich will jetzt keine schmutzigen Felle waschen, solange die Wäsche noch nicht davon geschwommen ist.

Es bleibt zu befürchten, dass sich die Vertreter der Bahn von der Dummheit dieser Argumente unbeeindruckt zeigen. Wer die Bahnleute beim Verlassen der Halle gesehen hat, spürte wie selbstverliebt sie in ihre Ideen sind und wie sicher sie sich ihrer Sache fühlen, wie resistent sie gegen unsere Befürchtungen und Ängste sind. Z. B. behaupteten sie, dass die Baustelleneinrichtung und die damit verbundenen Belastungen zusammen mit den Gemeinden geregelt werden würde. Lachhaft. Ich weiß nicht, was sie damit sagen wollen, ich weiß aber wohl, was sie damit suggerieren. Nur, ich weiß auch, dass die Bürgerinnen und Bürger von Kenzingen, oder dass wir als gewählte Vertreter nichts mitzureden haben werden, wenn es darum geht, eine Baustelle der Bundesbahn einzurichten. Wenn es darum geht zu entscheiden, zu welcher Tages- oder Nachtzeit gebaut werden wird, wann und wo die Laster fahren werden.

Die Diskussionsleiterin lobte in Kenzingen die Anwesenden für das höfliche Gegeneinander. Das muss nicht so bleiben.

Ist das nicht zu viel Bahn in einer Rede zum Haushalt? Nein. Aber sollte man nicht mehr die positive Gesamtentwicklung würdigen, auch uns dafür loben, jetzt schon zum fünften Mal unsere eigene kleine „Schuldenbremse" eingehalten zu haben. Sollte man nicht auch mehr auf die möglichen Risiken, den Haushalt betref-

fend, eingehen. Auf Investitionen verweisen, mögliche Auswirkungen der Euro-Krise und des Rubel-Verfalls abschätzen. Über die Zinsentwicklung spekulieren. Könnte man. Doch sie, Herr Bührer, haben die Situation so kompetent und zufriedenstellend dargestellt, dass ich es mir erspare, hier nochmals die Zahlen zu wiederholen oder weitere Spekulationen anzustellen.

Ein Weihnachtsgeschenk haben Sie ja schon erhalten: 1,5 Punkt Kreisumlage, die Sie, Herr Bührer, wahrscheinlich dankend und freudig annehmen. Auch wenn ich im Kreistag anders abgestimmt habe, habe ich als Stadtrat natürlich auch nichts gegen diese zusätzlichen Einnahmen. Allen gemeinsam beschlossenen Investitionen, wie z, B. Feuerwehrgerätehaus, energetische Sanierung Gymnasium, Kinderhaus, Versickerungsbecken etc. stimmen wir uneingeschränkt zu.

Das Jahr 2015 wird für die Wahl der Trassenvarianten ein entscheidendes Jahr werden. Das hat für Kenzingen eventuell folgenschwere Konsequenzen. Deshalb kann das kommende Jahr auch für uns ein richtungweisendes werden. Denn wenn kommt, was geplant ist, dann werden die anderen Themen, die uns heute beschäftigen, die wir heute im Konsens beschließen werden, noch kleiner und nebensächlicher werden als sie es heute schon sind.

Wer heute die Breitenfeldstraße von der Kreisstraße kommend zur Bundesstraße fährt sieht ein Kenzingen, wie er es noch vor wenigen Jahren nicht für möglich gehalten hätte. In die Fläche und in die Höhe gebaut. Der Turm des Feuerwehrhauses, über den lange diskutiert worden war, fällt fast gar nicht mehr auf.

Um so mehr macht die Fahrt auf der Breitenfeldstraße deutlich, wohin es geht, wenn die Gemeinden auch weiterhin so hemmungslos ihre Flächen auf den Markt schmeißen. Zwischen 1914 und 2014 hat sich die überbaute Fläche von Kenzingen (Stadt) verachtfacht. Diese Zunahme um 800 % wird aber noch gewaltiger, wenn man die Wachstumskurve betrachtet. Und die ist in den letzten 10 Jahren stark nach oben geschnellt – ein exponentieller Anstieg eben. Und da kann man es fast gar nicht glauben, wenn es heißt, Kenzingen würde mit seiner Fläche noch etwas haushalterisch umgehen. Aber dann weiß man auch, wie brutal in Gemeinden wie Herbolzheim und Ettenheim die Zukunft verbaut wird. Wer auch außerhalb von Sonntagsreden die Einschränkungen des Regionalplanes, der die Grenzen des Wachstums aufzeigt, ernst nimmt, wer nicht glaubt, kommende Generationen hätten noch eine zweite Gemarkung in der Hinterhand, der ahnt, dies kann kein zukunftsfähiges Planen und Handeln sein.

Anders sieht das natürlich aus, wenn man glaubt, dass ein Regionalplan das Papier nicht wert ist, auf dem er gedruckt wird. Das könnte durchaus auch so sein, betrachtet man mal die Verrenkungen, die gemacht werden, damit ein Europa Park in Gebiete expandieren darf, die noch vor wenigen Jahren tabu waren.

Aber wer die Diskussion um die Regionalplanung erlebt hat, muss sich fragen, ohne den Bock an die Wand zu malen, ob hier nicht der Teufel zum Gärtner gemacht wurde.

Wie dem auch sei, wenn wir über Flächenverbrauch sprechen, sprechen wir nicht nur von Gestaltungsmöglichkeiten zukünftiger Bürgerinnen und Bürger von Kenzingen wir sprechen auch von Naherholungsgebieten, von landwirtschaftlicher Fläche, die auch in Konkurrenz zur Energiewirtschaft steht und von einer Artenvielfalt, die nicht um ihrer selbst willen erhalten werden muss. Der Juchtenkäfer oder die Brutzeit der Feldlerche mag immer für einen billigen Witz gut sein. Auch wird die Menschheit vermutlich das Verschwinden des Juchtenkäfers verkraften, vermutlich auch das der Feldlerche und vermutlich auch das des Elefanten. Aber wie viele Arten dürfen noch verschwinden, wie viel Boden kann noch zerstört werden bis das Anthropozän beendet ist. War es dann doch nur ein Wimpernschlag in der Erdgeschichte?

Auch wenn der Bahnausbau von Karlsruhe nach Basel natürlich für sich genommen keine globale Dimension hat, so wäre er für Kenzingen, bei einer Entscheidung Ausbau an die Bahn, ein Einschnitt von historischem Ausmaß. Nie in der über 750-jährigen Geschichte hätte eine Maßnahme in so kurzer Zeit solch gewaltige Veränderung gebracht, solche negativen Veränderungen, um genau zu sein. Und so gesehen sind die 700 Menschen, die am vergangenen Dienstag in der Üsenberghalle waren kein schlechter Schnitt, wenn man 300 erwartet hat, das relativiert sich aber, da es 10.000 hätten sein müssen.

Aber wie heißt es: Spatzen und Tauben sind noch nicht verloren und der Hopfen in der Hand ist besser als das Malz auf dem Dach.

Die ABL sagt, dass mit einer Expansion in die Fläche erst einmal Schluss sein muss. Und das Gute ist, das trotzdem nicht Schluss ist mit dem Wohnungsbau. Auf dem ehemaligen Badenia-Gelände werden Wohnungen angeboten – wir sind hier für eine Bebauung, die berücksichtigt, dass in Zukunft auch mehr ältere Menschen Wohnungen benötigen, junge Menschen, Alleinstehende benötigen Wohnraum und auch Familien, die nicht über den großen Geldbeutel verfügen. Ob das jetzt durchgängig Geschosswohnungsbau sein soll oder auch Reihenhausbebauung, da sind wir noch offen. Nur am Rande sei vermerkt, Grundstücksgrößen von 300 m^2 und Wohnflächen von 120 m^2 sind nicht so unakzeptabel klein, wie es manche immer wieder versuchen darzustellen.

Noch weitere Grundstücke / Flächen in der Innenstadt stehen kurzfristig oder mittelfristig zur Verfügung: genannt sei hier nur das Coats-Gelände. Hier müssen wir uns konzeptionell positionieren, damit wir Herr des Verfahrens bleiben und nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Wenn ich an dieser Stelle keinen Protest höre, gehe ich davon aus, dass sie diese Meinung mit mir teilen, weil sie sie gehört haben, und nicht, dass sie schweigen, weil sie sie nicht gehört haben. Dann kann die wiederum abgelehnte Mikrofonanlage aus dem Haushalt verschwinden und muss nicht immer wieder neu diskutiert werden. Gespannt darf man sein, ob die Raumakustik durch andere Maßnahmen verändert werden muss und kann. Vermutlich könnte man durch bauliche Maßnahmen eine Akustik schaffen, die Qualität für Kammermusik hat. Aber für diesen kleinen Sitzungssaal müsste natürliche Stimmgewalt ausreichend sein und notfalls gibt es ja auch transportable Anlagen.

Mit der Windkraft geht es im Gemeindeverwaltungsverband nicht richtig voran. Was nicht a priori negativ sein muss, da Windanlagen wirklich nur da gebaut werden sollten, wo sie einen echten Beitrag zur Energieproduktion leisten können. Mögliche Standorte aber auszuschließen, weil sie gerade eben hier bei uns doch nicht sein sollen, da machen wir nicht mit. Ein Beitrag zum Klimaschutz ist auch die Teilnahme beim European Energy Award. Natürlich könnte man aktuell die Defizite auch ohne Mithilfe der Energieagentur Regio Freiburg erkennen. Es gibt, die Energie betreffend, hier noch zu viele Baustellen. Dennoch macht es unseres Erachtens schon jetzt Sinn, mit der Energieagentur zusammen zu arbeiten. Es geht darum, sofort in einen permanenten Verbesserungsprozess einzusteigen. Auch macht es durchaus Sinn, wenn jemand von außen den Finger auf Defizite richtet, die man ansonsten gar zu gerne übersehen würde. Es geht auch um den Druck. Eine mögliche Auszeichnung mit dem European Energy Award ist Beiwerk.

Das Gremium hat sich aufgrund der Kommunalwahl personell deutlich verändert. Deshalb kann es durchaus sein, dass einige Themen wieder neu und unter andrem Gesichtspunkt diskutiert werden. Vielleich werden auch Beschlüsse verändert. Vor einem Jahr hatte ich in meiner Stellungnahme zum Haushalt geschrieben: „Beim Ausbau und der Neugestaltung der Ortsdurchfahrt hätte ich mir mehr Mut gewünscht. Und ich frage mich auch, wieso für gestalterische Baumaßnahmen keine Parkplätze angerührt werden dürfen – wobei eine großzügigere Gestaltung der westlichen Seite bestimmt für alle ein Gewinn gewesen wäre." Wenn jetzt über die Gestaltung der Ortsdurchfahrt nochmals neu beraten werden soll, ein neuer Blick auf Gestaltung und Straßenführung geworfen wird, so ist das zu begrüßen. Zwar wundere ich mich, dass plötzlich Dinge diskutabel sind, die noch letztes Jahr sakrosankt waren, aber besser jetzt als nie neu beraten und besser eine neue Lösung oder vielleicht sogar ein Stopp, bevor viel Geld in eine Veränderung der Ortsdurchfahrt vergraben wird, die keinen glücklich macht. Dann also mal los in eine neue Runde – machen wir die Büchse auf, es wird nicht das Fass der Pandora werden.

Eine der wenigen Veränderungen zwischen Haushaltsentwurf und Haushalt sind die 20.000 Wirtschaftsförderung (plus 25.000 €). Wir halten dies für sinnvoll, weil es uns nicht gleichgültig sein darf, wie sich Handel und Gewerbe in Kenzingen entwickeln. Allerdings können wir nur die Rahmenbedingungen setzen oder Hilfe geben. Manchmal sind es Kleinigkeiten, ohne große Aufwand zu bewerkstelligen, die zeigen, dass die Gemeinde durchaus auch den Handel im Blick hat. So hätte man die Baumpflegemaßnahmen und die damit verbundenen Parkplatzsperrungen nicht unbedingt im für den Handel wichtigen Monat Dezember vornehmen müssen. Im nächsten Jahr sollte man vielleicht besser planen.

Wir haben vereinbart, über Märkte und Feste zu sprechen – das Marktkonzept unter die Lupe zu nehmen. Das halten wir für sinnvoll, weil auch Märkte und Feste, dazu zähle ich auch die Gewerbeausstellung, mehr als nur ein kleines „Stück Lebensqualität" sind. Doch als Alleinunterhalter kann die Stadt hier nicht auftreten. Wenn sich Märkte überlebt haben, dann ist das eben so. Wenn ein Stadtfest nicht von Vereinen getragen werden kann oder will ist es von vornherein zum Scheitern verurteilt. Wäre hier eventuell eine Vereinsgemeinschaft sinnvoll? Wie gesagt, über die Konzeption darf und muss gesprochen werden. Was kann der Handel, was die HuG und was können die Vereine leisten und wo soll sich die Stadt stärker als bisher engagieren. Eine Fokussierung auf den Eintritts-Pin halte ich für zu eng gedacht. Und nicht nur beim Märktekonzept, auch beim Thema Klimaschutz, Flächenverbrauch, Schulsystem, überhaupt bei allen Themen hat eine konzeptionelle Diskussion nur Sinn, wenn die Scheuklappen fallen, doch die Fakten im Blick bleiben:

„Also ich fahre gemütlich durch die Sahara. Plötzlich setzt der Motor aus. Ich schaue nach, da kommt mit Riesensätzen ein Mordslöwe auf mich zu. Ich also nichts wie auf den nächsten Baum." „Moment mal, in der Sahara gibt's doch gar keine Bäume." „Das war mir in dem Moment völlig wurscht." Wie aus dem Leben gegriffen! Nein? Dann vergleichen Sie mal:
„5 € für den Eintritts zum Stadtfest, da muss eine Familie mit drei Kindern schon 25 € Eintritt bezahlen und noch niemand hat etwas getrunken." – „Der Pin kostet weniger und Kinder sind frei!" – „Trotzdem!"

Wenn in Kenzingen nicht über die großen Zahlen diskutiert wird, sich keine gewaltigen Differenzen den Haushalt betreffend auftun, so liegt das auch daran, dass das Jahr hindurch viele Projekte / Entscheidungen vorbereitet werden. Deshalb bleibt die Antragsflut zum Haushalt aus. Es gibt aber auch Themen z. B. die Schulpolitik. Ich persönlich begrüße es, dass wir die offene Ganztagsschule beantragt haben, die wohl auch eingeführt wird. Bedauerlich, dass wir die Werkrealschule schließen mussten, wir fordern aber, dass wie versprochen alle Schüler ihre Schulzeit in Kenzingen beenden können. Wir können uns durchaus noch weitere Veränderungen bei Grundschule und Gymnasium vorstellen. Wir begrüßen es, dass FDP, SPD und Grüne auf der Ebene der Landespolitik über die Schulpolitik sprechen. Wenn die CDU sich absondert und etwas von „Schulunfriedenspolitik" grummelt, für die angeblich nur die anderen schuld sind, so zeigt dies nur, sie hat immer noch nicht verstanden, dass auch andere das Recht haben, gestalten zu wollen und zu gestalten.

Wir danken Ihnen Herr Guderjan und heute ganz besonders Herrn Bührer und Frau Müller, wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kenzingen, im Rathaus, in den Kindergärten, im Bauhof, im Wald und im Wasserwerk für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Jahr 2014. Ein herzliches Dankeschön heute auch an die Mitarbeiter, die 2015 den Dienst bei der Stadt Kenzingen verlassen werden: Herr Hassler, Herr Henninger und Herr Melcher.

Wir danken den Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat für die vertrauensvolle Arbeit im vergangenen Jahr und wünschen uns die auch mit allen neuen Kolleginnen und Kollegen für die Zeit bis 2019.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Start ins Jahr 2015 und Glück.

Im vergangenen Jahr hatte ich ihnen eine Definition von Glück gegeben. Ein Gedicht von Erich Mühsam, das ich vor einigen Jahren unter einem anderen Aspekt zitierte, lässt kurz aufblitzen, was auch Glück genannt werden kann.

„Ich trank meinen Morgenkaffee und ahnte nichts Böses.
Es klingelte. Ich ahnte noch immer nichts Böses.
Der Briefträger brachte mir einen Brief. Nichts Böses ahnend öffnete ich ihn.
Es stand nichts Böses drin.
Ha! rief ich aus. Meine Ahnung hat mich nicht betrogen."

Dem Haushalt für das Jahr 2015 stimmen wir zu.

Für die ABL: Stefan Bilharz

Haushaltsrede 2015 der SPD-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte,

Werte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die `Perle im Breisgau´, sie ist reich, sie hat nur kein Geld!
Sicherlich wird nicht jeder dieser Aussage zustimmen wollen. Ich möchte erläutern, was wir damit meinen.

Im vorliegenden Haushaltsplan beträgt die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt ca. 2,7 Mio €. Für Investitionen verbleibt nach Abzug der Tilgungsausgaben eine Nettoinvestitionsrate von 2,1 Mio €. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Schwankungen geringfügig, dass die Luft aber dünner wird, zeigen die Prognosen für die kommenden Jahre.

Infolge des überschaubaren Budgets beschränken wir uns auch 2015 auf eine knappe Investitionsliste. Wobei wir Wert darauf legen, dass die Ausgaben die Grundsätze der Nachhaltigkeit erfüllen.

- An erster Stelle stehen Investitionen im Kinder- und Jugendbereich.
  Für den Umbau der bisherigen Grundschule zu einem Kinderhaus, indem ein Kindergarten und Räume für Nachmittagsbetreuung unterkommen sollen, werden 550.000 € eingestellt.
  Der Kindergarten Wonnental wird künftig der U3-Betreuung vorbehalten sein. Dafür müssen Umbaumaßnahmen durchgeführt werden, für die im Haushalt 60.000 € eingeplant sind.
  Für die Fortführung der energetischen Sanierung des Gymnasiums wollen wir im kommenden Jahr 750.000 € ausgeben. Insgesamt kostet diese Maßnahme 4,0 Mio. €, wobei ca. 1,9 Mio. € aus dem Ausgleichsstock an die Stadt zurückfließen werden.
  Dass wir die Sanierung in mehreren Bauabschnitten, verteilt über 7 Jahre, realisieren mussten, ist der finanziellen Ausstattung der Gemeinde geschuldet.
  Im Schulbereich stehen weitere wichtige Veränderungen an. Gott sei Dank ist bei allen Fraktionen zwischenzeitlich angekommen, dass ein Ganztagsangebot für eine Schule entscheidende Bedeutung hat. Im Herbst diesen Jahres hat sich das Gymnasium in dieser Richtung zaghaft auf den Weg gemacht. Die SPD ist mit dem Vorhaben, so wie es geplant ist, nicht zufrieden. Wir wünschen uns weitergehende Maßnahmen und werden die Entwicklung aufmerksam beobachten.

  Nachdem die Landesregierung im Sommer 2014 die Ganztagsschule ins Schulgesetz aufgenommen hat, müssen wir uns in den kommenden Monaten damit beschäftigen, wie es mit den Grundschulen weitergehen soll. Unsere Position ist klar, wir halten eine echte Ganztagsschule für das Gebot der Stunde, obwohl wir wissen, dass sie trotz erheblicher Zuschüsse vom Land und vom Bund für die Gemeinde nicht umsonst sein wird. Ebenso klar ist uns aber, dass eine Weiterentwicklung der Grundschulen nicht ohne die Unterstützung des Lehrerkollegiums und der Elternschaft erfolgen kann, aber wir appellieren an alle Betroffenen, dieser Schulform gegenüber offen zu sein und die Chancen zum Wohle der Schüler anzuerkennen.
  Ein Ganztagsschulbetrieb bedingt auch die Bereitstellung des Mittagessens, welches nicht nur Mittel zum Zweck sondern auch das Schulleben bereichern sollte. Wir empfehlen dringend, das bisherige Essensangebot im Bezug auf Qualität und Ausgewogenheit zu überprüfen. Wir freuen uns über die Initiative der Klassenstufe 11, die mit der Gründung der Schülerfirma „Fruitman & Friends" dem Mangel an gesunden Essen begegnen will und einmal wöchentlich frische Lebensmittel (Obstsalat, Müsli, frisch gepresste Smoothies) zu erschwinglichen Preisen anbietet. Herzlichen Dank für diese tolle Initiative.
  Für die Förderung des Sports sind Mittel in Höhe von 100.000 € in den Haushalt eingestellt. Darin enthalten ist die erste Rate der Investitionszuschüsse für den Kunstrasenplatz des SVK; eine Investition an denen auch die Fußballvereine der Ortsteile partizipieren werden.
  Im vorliegenden Zahlenwerk sind im Bereich der Jugendarbeit geringfügige Mittel für die Beschaffung einer Musikanlage und die Instandsetzung der Skateranlage vorgesehen. Wir empfehlen dem Gemeinderat sich im kommenden Jahr mit der Standortfrage der Jugendräume zu befassen. In jedem Fall sollten Bausachverständige hinzugezogen werden, um zunächst klären zu lassen, ob eine Sanierung des bisherigen Jugendkellers nachhaltig sein kann.
  Die SPD Fraktion würde gern über einen neuen Standort der Jugendräume diskutieren.
- Investitionen zur Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur.
  Hochwasserschutz kostet uns viel Geld, er muss aber sein.
  Auch die Investitionsrate in Höhe von 800.000 € für das neue Feuerwehrgerätehaus ist gerechtfertigt.

Ein ansehnlicher Betrag im Haushaltsplan bezieht sich auf

- den Erwerb und die Erschließung von künftigen Wohn- und Gewerbegebieten und was damit zusammenhängt.
  Die SPD befürwortet derartige Aktivitäten der Gemeinde. Allerdings stellen wir fest, dass in Kenzingen seit Jahren kein sozialer Wohnungsbau mehr betrieben wurde und wir legen Wert darauf, dass die Stadt in diesem Bereich aktiver wird. Die immer wiederkehrenden Wünsche aus der Bevölkerung sprechen eine deutliche Sprache. Schließlich haben nicht nur Sozialschwache ein Recht auf bezahlbaren Wohnraum, sondern auch im Arbeitsleben stehende Personen mit mittleren Verdiensten.
  Wir werden auch das Thema „Flüchtlingsunterbringung" im Auge behalten und wünschen uns, dass dafür rechtzeitig Vorsorge getroffen wird.

- Die in den vergangenen Jahren vorsichtig eingeleitete Verkehrsberuhigung der Kernstadt schlägt mit 410.000 € zu Buche für die Umgestaltung der Offenburgerstrasse (Radwegneubau).
  Nachdem im Frühjahr die B3 entwidmet wurde, ist die Gemeinde endlich „Herr der Hauptstraße". Die kostspieligen, vorbereitenden Planungen, die im Vorfeld zu der Entwidmung erfolgten, zahlen sich nun aus. Zügig können wir, die Innenstadt fußgängerfreundlicher machen und der Ortsdurchfahrt ein angemessenes Gesicht mit Aufenthaltsqualität verleihen. Allerdings raten wir dazu, sich nicht sklavisch an die bisherigen Planungen zu klammern, sondern auch weiterhin offen zu sein für Anregungen aus Gemeinderat und Bürgerschaft.

- Immer wieder erfahren wir von Ideen und Wünschen, wie eine lebendige Innenstadt weiterentwickelt werden kann. Haushaltsmittel für den Bereich Stadtmarketing zur Verfügung zu stellen, findet unsere Zustimmung. Wir sehen darin einen Ansatz, Lösungen zu finden, um weiteren Leerständen im Innenstadtbereich entgegenzuwirken. Es ist richtig wenn die Verwaltung sagt, die Gemeinde kann nur Rahmenbedingungen schaffen aber wir müssen uns entscheiden was wir wollen. Kenzingen hat unbestrittene Potentiale, die besser als bisher ausgeschöpft werden können. Das bestätigen uns externe Fachleute immer wieder, zuletzt bei dem öffentlichen Workshop zur Innenstadtentwicklung im November. Um dieses Potential zu erkennen und zu nutzen, brauchen wir professionelle Unterstützung, die unter dem Stichwort „Stadtmarketing" angesiedelt sein sollte. Aus unserer Sicht werden wir um diese Zukunftsinvestition nicht herumkommen, wenn wir im Wettbewerb mit anderen Städten in der Region nicht ins Hintertreffen geraten wollen. Lediglich Schlafstadt für Freiburg zu sein, weil unsere Baulandpreise und unsere Mieten günstiger sind, wollen wir nicht.

- Für den Klimaschutz, an dem in Kenzingen permanent gearbeitet wird, sind im Haushalt 20.000 € eingestellt. Aus aktuellem Anlass möchte ich ein Wort dazu sagen. Wir sind froh, dass vor zwei Jahren der Gemeinderat beschlossen hat, den Prozess der Energiewende von externen Fachleu-

ten begleiten zu lassen. Der aktuelle Sachstandsbericht der Energieagentur Freiburg hat uns gezeigt, guter Wille und ein paar Verbesserungen, die je nach Kassenlage durchgeführt werden, reichen nicht aus. Vor acht Jahren hat die SPD einen energetischen Masterplan für Kenzingen angeregt. Durch die vorgelegte Ist-Analyse sehen wir uns bestätigt und fordern Verwaltung und Gemeinderat auf, gemäß dem kommunalen Leitbild, das von der Energieagentur im Frühjahr vorgelegt werden soll, die gesteckten Ziele verbindlich festzulegen und die schrittweise Umsetzung zu beschließen.

Am Ende meiner Rede möchte ich noch einen Bereich ansprechen, der uns sehr am Herzen liegt. 2014, im Jahr der Kommunalwahlen, wurde wieder laut über die Politikverdrossenheit der Menschen geklagt. Der uninteressierte, uninformierte Bürger stand am Pranger. Wir, damit meine ich sowohl Verwaltung, vor allem aber auch Sie liebe Kolleginnen und Kollegen, sollten endlich zur Kenntnis nehmen, dass eine aktive Informationspolitik keine Holschuld der Bürger, sondern eine Bringschuld der Politik ist. Frühzeitige und regelmäßige Bürgerbeteiligung kann die Qualität der Planungen steigern und die Beziehungen der unterschiedlichen Interessengruppen in einer Stadt verbessern, indem sie gleichberechtigt handeln. Es muss in der Bürgerschaft das Gefühl entstehen: Hier lohnt es sich mitzugestalten. So werden sich auch die Beziehungen zwischen Politik und Bürgerschaft langfristig verbessern.
Die Landesregierung hat erkannt, dass unsere repräsentative Demokratie um neuere Formate der Bürgerbeteiligung ergänzt werden muss. Auch in Kenzingen sollten wir mehr Mut zeigen, die SPD bekennt sich zu mehr Graswurzeldemokratie.

Zum Abschluss sage ich all denen Danke, die uns bei unserer Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben. Der Verwaltung und Ihnen Herr Bürgermeister Guderjan ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitungen der Beschlussvorlagen und die Erstellung des Haushaltsplanes.
Uns allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches gemeinsames Wirken im kommenden Jahr 2015.

Die SPD Fraktion stimmt dem nun vorliegenden Haushaltsplan zu.

Für die SPD Fraktion
Joachim Pies

Haushaltsrede 2015 der FDP im Gemeinderat Kenzingen

Nachdem bereits die 4 vorangegangenen Haushaltsreden umfänglich über den Verwaltungs-und Vermögenshaushalt gesprochen haben, erlaube ich mir nun einige kritische Anmerkungen zum Haushalt 2015 und der zukünftigen Vermögenslage in Kenzingen.
Die Kameralistik erblühte im 18 Jhdt. zu Zeiten des Absolutismus. Vom Absolutismus haben wir uns kulturell vor 225 Jahren getrennt. Von der Kameralistik trennen wir uns in Kenzingen im Jahre 2016!
Dieser *letzte* kamerale Haushalt 2015 bietet wieder keine Informationen über das kommunale Vermögen und seine Veränderungen. Der *Vermögens*haushalt wird seinem Begriff in keiner Weise gerecht, weil er letztlich nur die Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung in Geldwerten innerhalb eines Jahres und nicht etwa den Stand des Vermögens abbildet. Die Kameralistik kennt keine Bestandsrechnung. Wertveränderungen werden von der Kameralistik im Wesentlichen nicht erfasst.

Die Doppik, die **Dopp**elte Buchführung **i**n **K**onten, ist ab 2016 ein neues Instrument der Haushaltsführung. Sie führt nicht automatisch zu einer besseren Politik im Sinne ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Kritik an der Doppik im kommunalen Haushalt sei der Versuch möglichst alle Lebensbereiche den Kriterien der wirtschaftlichen Effizienz zu unterwerfen. Dies wäre in der Tat fatal. Das muss jedoch nicht sein, wenn akzeptiert wird, dass die wesentliche Aufgabe der Kommune in der Daseinsfürsorge und nicht in der Gewinnerzielung liegt. Es wird deshalb Aufgabe des Stadtrats und der Verwaltung sein, dafür zu sorgen, dass die Fragen der Qualität von kommunalen Dienstleistungen und des Erreichens politischer Ziele etwa sozialer oder umweltpolitischer Natur nicht unter den Tisch fallen. Investitionen in Bildung, Umwelt oder in Neugestaltung des Stadtkerns sind nun einmal keine Investitionen im betriebswirtschaftlichen Sinne, die sich wertmäßig in der kommunalen Bilanz niederschlagen. Dies nicht aus dem Blick zu verlieren, wird Aufgabe einer Stadtpolitik sein, die nicht nur finanzpolitische, sondern auch die soziale Nachhaltigkeit der Stadtentwicklung erreichen will.

Zurück zum Haushalt 2015. Der Vorbericht zum Haushalt soll eine kritische Bewertung der finanziellen Entwicklung aus Sicht der Verwaltung enthalten. **Dieses tut er nicht!** Die Gesamtverschuldung der Stadt Kenzingen liegt um 79 % über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte! Soweit zur Kenntnisnahme auf Seite 31 unten. Kritisch anzumerken wäre, dass in Zeiten höchster Einnahmen (Rekordeinnahmen) durch Zuweisungen keine erhöhte Schuldentilgung stattfand und stattfinden soll. Schlimmer noch, denn die mühsam aufgebauten allgemeinen Rücklagen werden quasi auf vorgeschriebene Mindesthöhe reduziert. Dies hat fatale Auswirkungen auf den Haushalt für das Jahr 2016. Dass die bundesdeutsche Wirtschaft demnächst rückläufig sein wird ist hinlänglich bekannt und von Wirtschaftsweisen prognostiziert. Die große Koalition in Berlin dementiert dies und ignoriert die Aussagen dieser Weisen, die nun *nicht* nach dem Munde der Regierung reden. Zurück zu Kenzingen. Ich bezweifle die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen der laufenden Jahre im Vormärz einer Rezession. Des Weiteren müssen ab 2016 die Abschreibungen mitverdient werden. Prestigeinvestitionen oder Großinvestitionen, wie zum Beispiel das Feuerwehrgerätehaus in Höhe von 5 Mio. EUR sind in dieser Höhe dann nicht mehr zu stemmen. Auch hier müssen wir dann zwingend besser auf die Investitionskosten achten, denn mit jeder Million mehr wächst auch der Zwang zum Verdienst der Abschreibungen. Alarmierend ist das Schaubild „Entwicklung der Zuführungsrate bis 2018“ auf Seite 26 des Haushalts. Hier wird die Einführung der Doppik komplett ausgeblendet und so getan als entwickle sich die Wirtschaft weiterhin so positiv, obwohl in Berlin Milliarden als Wahlgeschenke verschleudert werden. Man entnehme dem Schaubild einen Absturz der Zuführungsrate bis 2016 unter den Gesichtspunkten der Kameralistik. Mit der zusätzlichen Betrachtung der Doppik kann unsere Investitionsrate bereits 2016 auf die Mindestzuführung fallen und uns in Investitionstätigkeiten massiv einschränken. Also meine werten Kollegen des Stadtrates und der Verwaltung: Lasst uns *nicht* das letzte Tafelsilber der Stadt veräußern, um Einnahmen zu generieren, denn eine solche Finanzpolitik geht auf Dauer an die Substanz unserer Stadt. Den Haushalt für das Jahr 2016 werden wir nur stemmen können, wenn wir eine Konsolidierung auf der Ausgabenseite vornehmen. Wenn also bei den Ausgaben gespart werden muss, dann sollte dies der Anlass zu einer Debatte über die politisch zu begründenden Prioritäten und Schwerpunkte bei den Sparaktionen sein. Wer von uns auf eine solche politische Diskussion verzichtet, übergibt ohne Not die Verantwortung für die Geschicke der Stadt vom Gemeinderat an den Kämmerer. Machen wir es wie die schwäbische Hausfrau, die gleichzeitig spart und dabei das Haus in Schuss hält! Falls Haushaltsreste anfallen plädiere ich für eine komplette Zufüh-

rung in die allgemeinen Rücklagen, um unsere Handlungsfähigkeit zu erhalten.
Nun zum Bildungswesen in Kenzingen. Mit größter liberaler Zufriedenheit vernahm ich von den Schulleitern Hertramph & Bohn, dass sie erkannt haben, das nur durch die Verbesserung der Angebotsvielfalt, also den Eintritt in den Wettbewerb der Schulen untereinander eine Verbesserung der Bildungsanstalt resultiert. Also positive Anreize durch Wettbewerb. Im Zuge dessen wird die freiwillige Ganztagesschule vorerst für die Klassen 5 bis 7 am Gymnasium Kenzingen eingeführt. Auch dieses entspricht der freidemokratischen Forderung. Wenn nun auch die Mittagsverpflegung verbessert wird, dann haben wir ein attraktives Schulkonzept, nebst Erneuerung und Sanierung des Schulcampus.

Vom „Furor Teutonicus", der deutschen Raserei in der Asyl-und Flüchtlingsfrage werden wir bisher nur oberflächlich berührt. Am Montag sah ich eine Reportage aus der Zeit Ende der 80 er Jahre als besorgte Wutbürger die Ansiedlung DDR-Deutscher Flüchtlinge mit eben den gleichen Argumenten verhindern wollten. Damals wie heute schüren Haßprediger solange die Ängste der Menschen bis sie Mürbe gekocht den kruden Lösungsvorschlägen ihrer Gurus hirnverloren folgen. Dennoch, liebe Kollegen und Bürger, ist diese unterschwellige Fremdenfeindlichkeit vorhanden. Dieser entschieden entgegen zu treten ist Aufgabe der Politik. Dezentrale Unterbringung in menschenwürdigen Unterkünften kann kein Lippenbekenntnis sein. Der bisher schläfrigen Baugesellschaft fällt daher in naher Zukunft ein großes Gestaltungsrecht zu. Diese wird Unterkünfte bauen oder erwerben und bei Weitem *nicht* nur für Flüchtlinge und Asylbewerber. Wir wollen auch den sozialen Wohnungsbau mit niedrigen Mieten unterstützen. Unsere sozialen Aufgaben vernachlässigen *keinen* Bedürftigen, wie so gerne kolportiert wird. Bestrebungen die Baugesellschaft aufzulösen werde ich als Verwaltungsrat der Baugesellschaft bekämpfen.

Erfreulicherweise für den SV Kenzingen haben wir Haushaltsmittel für die Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz zu Verfügung gestellt. Kritisch sehe ich die Belegung des Platzes mit den vielen Jugenden und Aktiven. Meines Erachtens reichen die Zeitfenster nicht, um alle Interessen zu befriedigen, so daß wir in Zukunft mit weiteren, vielleicht sogar berechtigten Forderungen konfrontiert werden. Insgesamt werden für die laufenden Jahre etwa 230.000 EUR bereitgestellt, der Rest
i.H.v. 70.000 EUR werden durch die Sporthilfe zugeschossen. Der SVK trägt sonst keine nennenswerten Kosten. Diese Wohlfahrt ist nicht selbstverständlich. In Obermünstertal zum Beispiel bringt der Sportverein selbst etwa rund 100.000 EUR für die gleiche Umwandlung mit. Vorbildlich würde ich hier sagen. Weniger Vorbildlich ist aber das Vereinsverhalten für Vereinsfeste in Kenzingen, wie zum Beispiel das Stadtfest. Hier sind die großen Vereine trotz Förderung durch alle Bürger mittels Steuergeldern nicht bereit sich adäquat zu beteiligen. Dies finde ich sehr bedauerlich. Der Stadtrat und die Verwaltung müssen sich für die Zukunft überlegen ob wir nicht *mehr* an dem Prinzip des Gebens UND Nehmens festhalten. Grundsätzlich gilt, die Bürger und der Stadtrat der Gemeinde helfen den Vereinen sehr gerne und würden sich über eine Präsenz auf den Festen sehr freuen, denn dies trägt ebenfalls zu einer Belebung der Innenstadt und der Attraktivität Kenzingens bei.

Mit großer Freude sehe ich im Haushalt, dass wir gemeinsam Mittel für das Stadtmarketing und zur Gestaltung der Innenstadt bereitgestellt haben. Denn eine tote Stadt erzählt keine Geschichten. Die Entscheidung für eine Überplanung des Ortskerns soll Anfang kommenden Jahres erfolgen. Dass ich für die Errichtung eines Marktplatzes, eines Kommunikationsforums in Kenzingen bin ist hinlänglich bekannt. Die Ausdehnung dieses Nucleus, dieses Stadtkerns soll vom Gasthaus Krone bis zur Bäckerei Bilharz erfolgen. Von diesem echten Stadtkern mit entsprechender Umfahrung und Parkmöglichkeiten bei der alten Feuerwehr verspreche ich Kenzingen eine echte Möglichkeit zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt und eine nachhaltige positive Entwicklung. Der bisherige Entwurf ist keine Sichtbare Verbesserung der Notlage des Kenzinger Stadtbildes. Eine Bevorzugung des Durchgangsverkehrs ist diesem letzten Entwurf zu entnehmen und stellt keine Verbesserung der Stadtansicht und Nutzung dar. Im Gegenteil, dadurch würde Kenzingen eine reine Durchfahrtsstadt werden, und nicht, wie gewünscht eine Aufenthaltsstadt. Die durch die Umgestaltung einhergehende Reduzierung des durchfahrenden Verkehrs wird zwangsläufig auch den unnötigen Lärm reduzieren. Dies entspricht auch voll umfänglich den Maßnahmen, die im Lärmaktionsplan 2 angesprochen worden sind. Lasst uns eine radikale Änderung des Innenstadtbildes vornehmen! Und im Vorgriff auf die Verkehrsplanung sage ich augenzwinkernd: Manchmal muss man links abbiegen um vorwärts zu kommen. Alles in allem eine WinWin-Situation mit mäßigen Investitionen, die ich **hierfür** unbedingt befürworte.

Allen vorangegangenen Haushaltsreden sind etliche Zitate zu entnehmen. Hier will ich mich gerne am Schluss meiner Rede anschließen.
Ein Zitat für die Entschuldung der Stadtfinanzen ist ein afrikanisches Sprichwort: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht."

Ein Zitat für die Asyl-und Flüchtlingsproblematik als Aufruf an unsere Politik: (*Von Papst Johannes XXIII*): „Wo die Pferde versagen schaffen es die Esel."
Und ein Zitat für die Innenstadtentwicklung kommt von Linus Carl Pauling: „Man muss nicht nur *mehr* Ideen haben als andere, sondern auch die Fähigkeit besitzen, zu entscheiden, welche dieser Ideen gut sind."

Bei der Kundgebung der Bahntrasse am 09. Dezember sagte Bürgermeister Guderjan sinngemäß, dass allen Unkenrufen zum Trotze auch die Chancen gesehen werden sollten, die eine Autobahnnahe Trasse ermöglicht.

Das ist doch ein klasse Motto für Kenzingen. „Chancen ergreifen!" Mit der hervorragenden Arbeit des von mir kritisierten Kämmerers bin ich vollstens zufrieden, da er durch detailtreue und Weitsicht die besten Voraussetzungen hat um mit uns den Weg in den Haushalt der Doppik betriebswirtschaftlich zu durchschreiten. Dem Bürgermeister Guderjan sei hier auch gesagt, dass Kritik seitens des Gemeinderates nicht persönlich genommen werden sollte. Auch hier hat er allen Unkenrufen der Vergangenheit zum Trotze seine Chancen ergriffen und eine straffe Verwaltung generiert und er hat die Konsolidierung der Finanzen vorangetrieben. Der Verwaltung und allen Mitarbeitern gilt ebenfalls mein Dank, die sich oft genug auf der Straße kritisiert finden und dennoch zur Stadt und zur Stadtverwaltung halten. Den Kollegen im Stadtrat danke ich besonders für die freundliche Aufnahme meiner Person in diesem Rat, meiner Integration in die Stadtpolitik und der Unterstützung meiner Ideen und Anregungen.

Ich wünsche uns allen eine friedliche Weihnachtszeit!

Dem Haushalt für 2015 stimme ich zu.
Für die FDP Kenzingen Norman Schuster

Amtliche Bekanntmachungen

STADT KENZINGEN

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Die 1. öffentliche Sitzung 2015 des Technischen Ausschusses findet am Donnerstag, 15. Januar 2015, 19.00 Uhr im Sitzungssaal I, Rathaus Kenzingen statt.
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

TOP 01 Städtische Maßnahmen
-entfällt-

TOP 02 Anträge zu Bauvorhaben

02.01 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses
Bauort: Kenzingen, Ziehende Länder 13
Flst.Nr. 10396

02.02 Bauantrag - Nachtrag
Bauvorhaben: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit 12 WE, Garage und Carport
Bauort: Kenzingen, Drosselweg 4
Flst.Nr. 9179

02.03 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau von 2 Doppelhaushälften mit 2 Vollgeschossen
Bauort: Kenzingen, Einfangweg 9
Flst.Nr. 8397

02.04 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Reihenhauses mit Garage und Stellplatz
Bauort: Kenzingen, Herbolzheimer Pfad 4
Flst.Nr. 10366

02.05 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Reihenhauses mit Carport und Stellplatz
Bauort: Kenzingen, Herbolzheimer Pfad 4a
Flst.Nr. 10367

02.06 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Reihenhauses mit Garage und Stellplatz
Bauort: Kenzingen, Herbolzheimer Pfad 4b
Flst.Nr. 10368

02.07 Bauvoranfrage
Bauvorhaben: Neubau eines Weingutes mit Kellerei, Maschinenhalle,
Verkauf und Betriebswohnung
Bauort: Kenzingen, Außenbereich, Vorm Hummelberg
Flst.Nr. 9219

02.08 Bauantrag
Bauvorhaben: Errichtung eines Solarparks mit freistehenden Solarmodulen, zwei Trafostationen und einer Übergabestation
Bauort: Kenzingen, Außenbereich,
Flst.Nr. 7325

02.09 Bauantrag
Bauvorhaben: Errichten eines neuen Dachstuhls mit 3 Gauben nach Abbruch und Ausbau des Dachgeschosses
Bauort: Kenzingen, Oberer Zirkel 7,
Flst.Nr. 634

02.10 Bauantrag
Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelcarport
Bauort: Kenzingen, Ortsteil Bombach, Wälderstraße 5a
Flst.Nr. 100/2 und 98/1

TOP 03 Bekanntgaben / Verschiedenes

Kenzingen, 5. Januar 2015

Matthias Guderjan
Bürgermeister

GUTACHTERAUSSCHUSS für die Ermittlung von Grundstückswerten in Kenzingen

Fortschreibung der Bodenrichtwerte zum 31.12.2014

(1) Gemäß § 193 Abs. 3 des Baugesetzbuches hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte in Kenzingen die in der Bodenrichtwertkarte angegebenen Bodenrichtwerte nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Gutachterausschussverordnung vom 29.12.1989 (Gesetzblatt Baden-Württemberg S. 533 ff) zum Stichtag 31.12.2014 ermittelt.

(2) Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen. Er ist bezogen auf den Quadratmeter Grundstücksfläche eines Grundstücks mit definiertem Grundstückszustand (Bodenrichtwertgrundstück). Bodenrichtwerte werden für baureifes und bebautes Land, gegebenenfalls auch für Rohbauland und Bauerwartungsland abgeleitet. Für sonstige Flächen können bei Bedarf weitere Bodenrichtwerte ermittelt werden. Bodenrichtwerte haben keine bindende Wirkung.

(3) Die Bodenrichtwerte sind in bebauten Gebieten mit dem Wert ermittelt worden, der sich ergeben würde, wenn die Grundstücke unbebaut wären.

(4) Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von dem Bodenrichtwertgrundstück in den wertbeeinflussenden Merkmalen und Umständen - wie Erschließungszustand, spezielle Lage, Art und Mass der baulichen Nutzung, Bodenbeschaffenheit, Grundstücksgestalt - bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes von dem Bodenrichtwert. Bei Bedarf können Antragsberechtigte nach § 193 BauGB ein Gutachten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte beantragen.

(5) Die Bodenrichtwerte werden grundsätzlich altlastenfrei ausgewiesen.

(6) Ansprüche gegenüber den Trägern der Bauleitplanung, den Baugenehmigungs- oder den Landwirtschaftsbehörden können weder aus den Bodenrichtwerten, den Abgrenzungen der Bodenrichtwertzonen bei zonalen Bodenrichtwerten noch aus den sie beschreibenden Attributen abgeleitet werden.

In Kenzingen mit den Ortsteilen Bombach, Hecklingen und Nordweil werden die Richtwerte nur für die bebauten bzw. bebaubaren Flächen sowie für Bauerwartungs- und Rohbauland der jeweiligen Ortslagen ermittelt.

Die Veröffentlichung dieser Werte, die nachstehend zu ersehen sind, soll der Information dienen.

Die Begriffe Bauerwartungsland, Rohbauland und baureifes Land werden wie folgt definiert:

Bauerwartungsland = unerschlossene Flächen, die

1. in einem Flächennutzungsplan als Bauflächen dargestellt sind und
2. deren Bebauung nach der Verkehrsauffassung unter Berücksichtigung einer geordneten baulichen Entwicklung des Gemeindegebietes in absehbarer Zeit zu erwarten ist.

Rohbauland = Flächen, die nach dem Baugesetzbuch für eine bauliche Nutzung bestimmt sind, deren Erschließung aber noch nicht gesichert ist.

baureifes Land = Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind.

Zu den Aufgaben des Gutachterausschusses gehört auch die Erstellung von Verkehrswertgutachten sowohl für bebaute als auch für unbebaute Grundstücke. Zur Beantragung dieser Gutachten sind die Grundstückseigentümer berechtigt. Die unabhängigen Gutachter bewerten das Objekt vor Ort. Über das Ergebnis erhalten die Antragsteller eine Urkunde über den Verkehrswert mit detaillierten Angaben. Die Kosten hierfür werden nach der Gutachterausschussgebührenordnung der Stadt Kenzingen erhoben.

Werner Henninger, Geschäftsführer

Bodenrichtwerte zum 31.12.2014

Richtwertzone:	Zonenbezeichnung:	Straße:	Richtwert:
1015	Schnellbruck	Ablosweg	210,00 €
1006	Balger Süd	Alte Poststraße	180,00 €
1003	Kirchplatz	Alte Schulstraße	190,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Am Sägplatz	200,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Amselweg	210,00 €
1016	Balger Nord	Andlauweg	200,00 €
1325	Aussiedlerhöfe	Aussiedlerhöfe Kenzingen	30,00 €
1006	Balger Süd	Balgerstraße	180,00 €
1006	Balger Süd	Bauhofstraße	180,00 €
1106	Balger Mischbau	Bauhofstraße	120,00 €
1219	Industriegebiet	Benzstraße	50,00 €
1615	Schnellbruck	BEWL Gänsmatten	20,00 €
1326	Außenbereich Bleichtal	Bleichtal	30,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Bombacher Straße (Nord)	200,00 €
1015	Schnellbruck	Bombacher Straße (West)	210,00 €
1318	Breitenfeld	Breitenfeld SG Feuerwehr	50,00 €
1006	Balger Süd	Breitenfeldstraße	180,00 €
1206	Balger Süd gewerbl. Flächen	Breitenfeldstraße	90,00 €
1006	Balger Süd	Breslauerstraße	180,00 €
1003	Kirchplatz	Brotstraße	190,00 €
1219	Industriegebiet	Carl-Benz-Straße	50,00 €
1219	Industriegebiet	Dieselstraße	50,00 €
1015	Schnellbruck	Dorfbachweg	210,00 €
1219	Industriegebiet	Draisstraße	50,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Drosselweg	210,00 €
1006	Balger Süd	Egerstraße	180,00 €
1328	Areal Brauerei Schieble	ehem.Brauerei Schieble	50,00 €
1003	Kirchplatz	Eichgasse	190,00 €
1010	Einfang	Einfangweg	190,00 €
1110	Einfang Mischbau	Einfangweg	120,00 €
1002	Eisenbahn-/Schulstraße	Eisenbahnstraße	200,00 €
1009	Klostergarten / Altes Grün	Elzstraße	250,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Feuerwehrweg	220,00 €
1218	Breitenfeld I + II	Feuerwehrweg	60,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Finkenweg	210,00 €
1010	Einfang	Franzosenstraße (Ost)	190,00 €
1110	Einfang Mischbau	Franzosenstraße (Ost)	120,00 €
1011	Franzosenstraße	Franzosenstraße (West)	170,00 €
1013	Freiburger Straße	Freiburger Straße	160,00 €
1213	Freiburger Straße Gewerbe	Freiburger Straße	90,00 €
1015	Schnellbruck	Friedhofstraße	210,00 €
1006	Balger Süd	Gartenstraße	180,00 €
1005	Stadtkern West B3	Goldgasse	160,00 €
1006	Balger Süd	Grüner Hof	180,00 €
1016	Balger Nord	Guntramweg	200,00 €
1016	Balger Nord	Habsburger Straße	200,00 €
1016	Balger Nord	Hachbergweg	200,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Hagelbergstraße (Nord)	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Hagelbergstraße (Süd)	200,00 €
1220	Haide	Haide Gewerbegebiet	15,00 €
1823	Haide Sonderabbau	Haide Sonderabbaufläche	10,00 €
1006	Balger Süd	Hansjakobstraße	180,00 €
1001	Hauptstraße	Hauptstraße	260,00 €
1006	Balger Süd	Hebelstraße	180,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Heimlinsbühl Breitenfeld I	220,00 €
1019	Breitenfeld III	Heimlinsbühl Breitenfeld III	250,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Herbolzheimer Pfad	220,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Hermann-Sussann-Weg	200,00 €
1003	Kirchplatz	Hirschengasse	190,00 €
1016	Balger Nord	Hürnheimweg	200,00 €
1009	Klostergarten / Altes Grün	Im Alten Grün	250,00 €
1003	Kirchplatz	Im Hälmenwinkel	190,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Im Kohler	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Im Schützenallmend	200,00 €
1015	Schnellbruck	In den Gänsmatten	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	In der Petersbreite	200,00 €
1017	Industriestraße Wohnen	Industriestraße	150,00 €
1106	Balger Mischbau	Industriestraße	120,00 €
1216	Balger Nord Gewerbe	Industriestraße (Nord)	60,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Jakob-Otter-Straße	200,00 €
1005	Stadtkern West B3	Johanniterstraße	160,00 €
1015	Schnellbruck	Kähnerweg	210,00 €
1015	Schnellbruck	Kaiserstraße	210,00 €
1003	Kirchplatz	Kapellenstraße	190,00 €
1003	Kirchplatz	Kieselquerstraße	190,00 €
1003	Kirchplatz	Kieselstraße	190,00 €
1003	Kirchplatz	Kirchplatz	190,00 €
1016	Balger Nord	Kirnbergweg	200,00 €
1327	Außenbereich Kirnhalden	Kirnhalden	40,00 €
1009	Klostergarten / Altes Grün	Klostergarten	250,00 €
1005	Stadtkern West B3	Klostergasse	160,00 €
1012	Wonnental	Klostermattenstraße	200,00 €
1019	Breitenfeld III	Königsweg	250,00 €
1005	Stadtkern West B3	Kronengasse	160,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Krumme Lache	220,00 €
1006	Balger Süd	Ladhofstraße	180,00 €
1106	Balger Mischbau	Ladhofstraße	120,00 €
1003	Kirchplatz	Langestraße	190,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Lerchenweg	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Martin-Luther-Straße	200,00 €
1012	Wonnental	Mechthildisstraße	200,00 €
1112	Wonnentaler Weg Mischbau	Mechthildisstraße	120,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Meisenweg	210,00 €
1005	Stadtkern West B3	Metzgerstraße	160,00 €
1014	Mühlegrün	Mühlegrünstraße	110,00 €
1005	Stadtkern West B3	Mühlestraße	160,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Nachtigallenweg	210,00 €
1006	Balger Süd	Neue Straße	180,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Niederbergweg	210,00 €
1004	Oberer Zirkel	Oberer Zirkel	170,00 €
1014	Mühlegrün	Oberhausener Straße	110,00 €
1214	Mühlegrün Gewerbe	Oberhausener Straße	90,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Offenburger Straße (Ost)	200,00 €
1006	Balger Süd	Offenburger Straße (West)	180,00 €
1006	Balger Süd	Pommernstraße	180,00 €
1006	Balger Süd	Poststraße	180,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Richardisweg	200,00 €
1621	Riegelerfeld	Riegelerfeld	15,00 €
1005	Stadtkern West B3	Roßmarktstraße	160,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Rotenbergstraße (nord)	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Rotenbergstraße (süd)	200,00 €
1015	Schnellbruck	Rotteckring	210,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Saarmatten	220,00 €
1015	Schnellbruck	Schnellbruckstraße	210,00 €
1002	Eisenbahn-/Schulstraße	Schulstraße	200,00 €
1006	Balger Süd	Schulstraße (nord)	180,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Schützenstraße (nord)	210,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Schützenstraße (süd)	200,00 €
1003	Kirchplatz	Schwabentorstraße	190,00 €
1003	Kirchplatz	Schwalbenstraße	190,00 €
1008	Kohler/Niederberg	Schwarzwaldstraße	210,00 €
1219	Industriegebiet	Siemensstraße	50,00 €
1005	Stadtkern West B3	Spitalstraße	160,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	St.-Peter-Straße	200,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Steinerner Weg	200,00 €
1006	Balger Süd	Steinstraße	180,00 €
1005	Stadtkern West B3	Tennenbacher Straße	160,00 €
1006	Balger Süd	Thomastraße	180,00 €
1007	Vorm Kohler/Sägplatz	Tichstraße	200,00 €
1219	Industriegebiet	Tullastraße	50,00 €
1005	Stadtkern West B3	Unterer Zirkel	160,00 €
1015	Schnellbruck	Üsenberger Straße	210,00 €
1019	Breitenfeld III	Wagenstadter Weg	250,00 €
1014	Mühlegrün	Weisweiler Straße	110,00 €
1624	West III Bauerwartungsland	West III	12,50 €
1625	West IV Bauerwartungsland	West IV	15,00 €
1006	Balger Süd	Wiesenstraße	180,00 €
1012	Wonnental	Wonnental	200,00 €
1009	Klostergarten / Altes Grün	Wonnentaler Weg	250,00 €
1012	Wonnental	Wonnentaler Weg	200,00 €
1112	Wonnentaler Weg Mischbau	Wonnentaler Weg	120,00 €
1016	Balger Nord	Zähringer Straße	200,00 €
1018	Breitenfeld I + II	Ziehende Länder	220,00 €
Bombach			
2001	Ortskern Bombach	Am Hasenberg	130,00 €
2006	Mattenhalden	Bergstraße	140,00 €
2003	Breizgen	Blumenstraße	150,00 €
2003	Breizgen	Breizgenstraße	150,00 €
2003	Breizgen	Brunnenstraße	150,00 €
2003	Breizgen	Forlenwaldweg	150,00 €
2104	Breizgen	Forlenwaldweg	80,00 €
2001	Ortskern Bombach	Hanfländerweg	130,00 €
2002	Dorfgarten	Im Dorfgarten	150,00 €
2005	Weingarten	Im Weingarten	150,00 €
2606	Weingarten	Im Weingarten	40,00 €
2001	Ortskern Bombach	Karlstraße	130,00 €
2101	Ortskern Bombach	Karlstraße	80,00 €
2001	Ortskern Bombach	Kirchstraße	130,00 €
2101	Ortskern Bombach	Kirchstraße	80,00 €
2004	Wiedehiebe	Kirchstraße (oberer Teil)	150,00 €
2002	Dorfgarten	Kirchstraße (unterer Teil)	150,00 €
2003	Breizgen	Langtalweg	150,00 €
2003	Breizgen	Mattenweg	150,00 €
2003	Breizgen	Pfadweg	150,00 €
2003	Breizgen	Pfarrmattenweg	150,00 €
2104	Breizgen	Pfarrmattenweg	80,00 €
2003	Breizgen	Rosenweg	150,00 €
2001	Ortskern Bombach	Salzstraße	130,00 €
2101	Ortskern Bombach	Salzstraße	80,00 €
2004	Wiedehiebe	Schneckenstraße	150,00 €
2001	Ortskern Bombach	Wälderstraße	130,00 €
2101	Ortskern Bombach	Wälderstraße	80,00 €
2001	Ortskern Bombach	Wiesengasse	130,00 €
Hecklingen			
3001	Ortskern Hecklingen	Am Gießgraben	140,00 €
3003	Kapellenäcker	Am Eichfeld	170,00 €
3002	Schloßgarten	Burgweg	150,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Dorfstraße	140,00 €
3101	Ortskern Hecklingen	Dorfstraße	80,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Eckstraße	140,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Eckstraße	170,00 €
3101	Ortskern Hecklingen	Eckstraße	80,00 €
3002	Schloßgarten	Feldbergstraße	150,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Fliederweg	140,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Gäßle	140,00 €
3101	Ortskern Hecklingen	Gäßle	80,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Hinterdorfstraße	140,00 €
3101	Ortskern Hecklingen	Hinterdorfstraße	80,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Im Mönich	170,00 €
3002	Schloßgarten	Kandelstraße	150,00 €
3606	Kapellenäcker	Kapellenäcker	40,00 €
3002	Schloßgarten	Kapellenbergstraße	150,00 €
3003	Kapellenäcker	Kapellenbergstraße	170,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Kirchgäßle	140,00 €
3002	Schloßgarten	Kirchgäßle	150,00 €
3002	Schloßgarten	Lägerstraße	150,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Lichteneckstraße	140,00 €
3002	Schloßgarten	Lichteneckstraße	150,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Nordhaldestraße	140,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Nordhaldestraße	170,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Schloßbergstraße	140,00 €
3002	Schloßgarten	Schloßbergstraße	150,00 €
3101	Ortskern Hecklingen	Schloßbergstraße	80,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Talackerstraße	170,00 €
3001	Ortskern Hecklingen	Talhaldestraße	140,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Talhaldestraße	170,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Weinstraße	170,00 €
3605	Ziegeläcker	Ziegeläcker	40,00 €
3004	Talacker / Nordhalde	Zum Steingrüble	170,00 €
Nordweil			
4001	Ortskern Nordweil	Am Kirchberg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Birkenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Brunnengasse	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Buchenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Eichenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Eschenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Fichtenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Herrenbergstraße	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Hochwaldstraße	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Im Herrenberg	130,00 €

Richtwertzone:	Zonenbezeichnung:	Straße:	Richtwert:
4302	Aussiedlerhöfe		25,00 €
4002	Kammerhalden/Ebene	Am Blosenberg	155,00 €
4004	Ortskern Nordweil	Am Kirchberg	100,00 €
4002	Kammerhalden/Ebene	Am Krottenberg	155,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Ebene	155,00 €
4101	Kammerhalden / Ebene	Ebene	80,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Eichhornstraße	155,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Eschenweg	80,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Fichtenweg	80,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Hasenweg	155,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Herrenbergstraße	80,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Hirschweg	155,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Hochstettstraße	155,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Hochwaldstraße	155,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Hochwaldstraße	80,00 €
4102	Kammerhalden / Ebene	Hochwaldstraße	80,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Im Herrenberg	80,00 €
4002	Kammerhalden / Ebene	Kammerhalden	155,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Kieferweg	130,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Kieferweg	80,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Kirchpfad	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Kronenweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Landeckstraße	130,00 €
4102	Ortskern Nordweil	Landeckstraße	80,00 €
4002	Kammerhalden /Ebene	Leinfeldstraße	155,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Leinfeldstraße	80,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Lindenweg	130,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Lindenweg	80,00 €
4002	Kamerhalden / Ebene	Pfauenweg	155,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Rebhofweg	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Ringstraße	130,00 €
4002	Kamerhalden / Ebene	Sonnhalde	155,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Talstraße	130,00 €
4002	Kamerhalden / Ebene	Talstraße	155,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Talstraße	80,00 €
4102	Tal	Talstraße	80,00 €
4301	Tal	Talstraße	60,00 €
4004	Ortskern Nordweil	Tannenweg	100,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Weinbergstraße	130,00 €
4001	Ortskern Nordweil	Winzergasse	130,00 €
4101	Ortskern Nordweil	Winzergasse	80,00 €

Richtwertzone:	Zonenbezeichnung:	Straße:	Richtwert:

Legende:

Erste Ziffer der Richtwertzone = Gemarkung

1 - Gemarkung Kenzingen

3 - Gemarkung Hecklingen
4 - Gemarkung Nordweil

Zweite Ziffer der Richtwertzone = Nutzungsart

0 - Wohnbauflächen
1 - Mischbauflächen
2 - gewerbliche Bauflächen
3 - Sonderbauflächen
4 - Gemeindebedarfsflächen
5 - Rohbauland
6 - Bauerwartungsland
7 - Flächen für Land- und Forstwirtschaft
8 - Sondergebiet Haide

Dritte und vierte Ziffer der Richtwertzone = Zoneneinteilung

Stadtverwaltung / Behörden

Die Feuerwehr Kenzingen informiert...

Abteilung Kenzingen – Markus Kaspar und Michael Meier leiten die Wehr für weitere fünf Jahre

Das Führungsduo Markus Kaspar und Michael Meier wurden bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Abteilung Kenzingen für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt. 67 Einsätze und 41 Ausbildungseinheiten prägten das Dienstjahr der 59 Feuerwehrkameraden der Einsatzabteilung Kenzingen.

Daniel Schott, Schriftführer der Abteilung, blickte auf das vergangene Dienstjahr 2014 zurück. 67 Einsätze, darunter Verkehrsunfälle, einen Dachstuhlbrand und einen ausgedehnten Wohnungsbrand beschäftigte die Kernstadtwehr. 41 Ausbildungseinheiten wurden angesetzt um den Leistungsstand der Wehr zu erhalten und weiter auszubauen. Besonders zu erwähnen waren hierbei eine Gefahrgutübung zusammen mit der Feuerwehr Teningen sowie ein Maschinisten-Workshop an welchem auch die Feuerwehr Weisweil sowie alle Kenzinger Abteilungen teilnahmen. Ebenso stand das Thema „Hochwasser, Deichverteidigung und Deichsicherung am Leopoldskanal“ auf dem Ausbildungsplan.

Norbert Hensle berichtete vom Kassenstand der Wehr. Die Kassenprüfer bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung und schlugen eine Entlastung der Wehrführung vor.

Den Bericht der Jugendfeuerwehr verlas Johannes Kühl. 23 Jugendliche sind in Kenzingen aktiv und leisteten 2014 45 Proben und richteten die Ferienspielaktion aus. Ein Berufsfeuerwehrtag sowie der zweite Platz beim Kreispokalwettkampf waren die Highlights im vergangenen Jahr.

Abteilungskommandant Markus Kaspar dankte in seinem Bericht allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit. 47 Lehrgänge auf Orts-, Kreis- und Landesebene wurden absolviert. Ein Seminar „Patientengerechte Unfallrettung“ besuchten 21 Kameraden. Zwei Wettkampfgruppen erreichten mit hervorragenden Gesamtwertungen das Baden-Württembergische Leistungsabzeichen in der Stufe Silber. Weiter lobte Markus Kaspar die Jugendausbildung in der Kernstadtwehr. Die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Kenzingen erlangte beim Kreispokalwettkampf den zweiten Platz. Einen Dank sprach er den Gerätewarten für ihr immerwährendes Engagement aus. Markus Kaspar blickte kurz auf seine vergangene 5-jährige Amtszeit als Abteilungskommandant zurück und dankte zahlreichen Anwesenden für Unterstützung in dieser Zeit. Für seinen unermüdlichen Einsatz und Unterstützung dankte Markus Kaspar insbesondere seinem Stellvertreter Michael Meier und allen Feuerwehrangehörigen der Abteilung Kenzingen.

Frederik Kaiser wurde für sein Engagement mit der Anerkennungsmedaille in Bronze ausgezeichnet. Lange Zeit war er als Jugendausbilder tätig und ist als zuverlässiger Gerätewart und Feuerwehrmann bekannt. Michael Eppler, Thorsten Wenzler und Jörg Kaspar zeichnete der Abteilungskommandant mit der Anerkennungsmedaille in Silber aus. Alle drei Kameraden sind als Zug- bzw. Gruppenführer sowie als Ausbilder in der Wehr aktiv. Michael Eppler ist Atemschutzausbilder, Thorsten Wenzler ist als Jugendwart, Gerätewart und ABC-Ausbilder tätig. Jörg Kaspar ist in der Maschinistenausbildung und in der Medienbetreuung tätig. Für jahrzehntelange herausragende Tätigkeit in der Wehr wurde Thomas Pfeifer mit der Anerkennungsmedaille in Gold ausgezeichnet. Über 25 Jahre war er als Jugendwart in Kenzingen herausragend tätig, ebenso als Führungskraft und Ausbilder. Seit seiner eigenen Jugendfeuerwehrtätigkeit ist Thomas Pfeifer ein vorbildlicher und zuverlässiger Feuerwehrmann.

Die Entlastung führte Bürgermeister Matthias Guderjan durch. Er dankte der Wehr für die geleistete Arbeit und dem Führungsduo Markus Kaspar und Michael für ihre herausragende Arbeit in der vergangenen Amtszeit.

Bei der Wahl zum Abteilungskommandanten wurde Markus Kaspar für weitere fünf Jahre wiedergewählt. Markus Kaspar leitet seit 20 Jahren die Geschicke der Kernstadt-

abteilung. Michael Meier wurde als stellvertretender Abteilungskommandant wiedergewählt. Seit 2005 hat er dieses Amt inne. Per Akklamation wurde Norbert Hensle als Kassenverwalter sowie Daniel Schott als Schriftführer wiedergewählt. Somit wurden alle Kandidaten ohne Gegenstimme wiedergewählt.
Stadtbrandmeister Karl Weiß gratulierte dem wiedergewählten Führungsduo Markus Kaspar und Michael Meier für ihre herausragende Tätigkeit und bescheinigte Ihnen beste Führungsqualitäten, die sich in einer schlagkräftigen Truppe widerspiegeln. Weiß gratulierten dem Kassenverwalter Norbert Hensle und dem Schriftführer Daniel Schott zur Wiederwahl und beglückwünschte die Geehrten. Sein Dank galt ebenso der gesamten Kenzinger Mannschaft für ihr Engagement.
Dieter Reinbold überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Polizei und Diethelm Scholle die des Deutschen Roten Keuzes.
Abschließend dankte der stellvertretende Abteilungskommandant Michael Meier Markus Kaspar für seine 20-jährige Tätigkeit als Abteilungskommandant und überreichte ihm eine „Geburtstagstorte".

Die Träger der Anerkennungsmedaille mit den Gratulanten - v.l.n.r Stadtbrandmeister Karl Weiß; Thomas Pfeifer (Gold); Jörg Kaspar (Silber); stellv. Abteilungskommandant Michael Meier; Thorsten Wenzler (Silber); Michael Eppler (Silber); Frederik Kaiser (Bronze); Bürgermeister Matthias Guderjan; Abteilungskommandant Markus Kaspar

Die gewählte Führung der Abteilung Kenzingen mit den Gratulanten – v.l.n.r. Stadtbrandmeister Karl Weiß; Daniel Schott (Schriftführer); Michael Meier (stellv. Abteilungskommandant); Norbert Hensle (Kassenverwalter); Markus Kaspar (Abteilungskommandant); Bürgermeister Matthias Guderjan

Winterwanderung auf „Försters Spuren" 2015

Auch in diesem Jahr laden wieder Bürgermeister Matthias Guderjan und Stadtförster Johannes Kaesler herzlich ein, zur Winterwanderung „Auf Förster's Spuren"

am Samstag, 31. Januar 2015, 14.00 Uhr

Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Unterwegs gibt es am Lagerfeuer heiße Getränke und einen Imbiss. Der Unkostenbeitrag ist 9,00 Euro pro Person.

Interessenten können sich bis 28. Januar 2015 anmelden. Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Julia Kaltenbach , Tel. 07644/900-113 wenden.

Kenzinger Frühlingsmarkt 2015

Am Samstag, 14. März und Sonntag, 15. März 2015 findet in und vor der städt. Turn- und Festhalle Kenzingen der Frühlingsmarkt, Markt der Hobbykünstler und Kunsthandwerker statt.

Interessenten können sich bis 20. Januar 2015 anmelden. Den Anmeldebogen finden Sie auf der Homepage www.kenzingen.de. Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Julia Kaltenbach , Tel. 07644/900-113 wenden.

Schornsteinfegerwesen;

Bestellung zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Bezirk Landkreis Emmendingen Nr. 13 mit Wirkung vom 01.01.2015
Der bevollmächtigte Bezirkschornsteinfeger für Kenzingen, Ortsteil Hecklingen, Herr Ingolf Hetze, Fliederweg 2, 79367 Weisweil wurde ab 01.01.2015 bis 31.12.2021 vom Landratsamt Emmendingen wieder bestellt.

Der Mikrozensus startet wieder im Januar 2015

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Frau Dr. Carmina Brenner, bittet rund 48000 Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung

Am 5. Januar 2015 starten in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragungen zum Mikrozensus 2015. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig und werden innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, mit dem Mikrozensus repräsentative und aktuelle statistische Informationen bereitzustellen. Der Mikrozensus wird unterjährig durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Mo-

nate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview.

Die Interviewerinnen und Interviewer, die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Sie kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit der Ankündigung auch Informationsmaterial über die Erhebung sowie das Mikrozensusgesetz. Sie weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung und dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt. Neben der mündlichen Beantwortung der Fragen gegenüber einem Interviewer, die für die Haushalte am wenigsten zeitaufwendig ist, besteht zudem die Möglichkeit, den Erhebungsbogen selbst auszufüllen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind dabei genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen. Es ist nicht möglich, einzelne für die Erhebung ausgewählte Personen von der Befragung zu befreien." Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt (§ 7 Mikrozensusgesetz). Das Statistische Landesamt bittet jedoch darum, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z.B. „Fast 257 000 Baden-Württemberger in Lehre und Ausbildung tätig", „Ein Fünftel der Seniorinnen von erhöhtem Armutsrisiko betroffen", „Ein Drittel der jungen Menschen mit Migrationshintergrund mit Hauptschulabschluss" oder „Berufliche Qualifikation: Junge Akademikerinnen auf dem Vormarsch" basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht. Ausgewählte Ergebnisse stehen kostenlos unter www.statistik-bw.de zur Verfügung.

Jetzt dran denken:

Lohnsteuer-Freibeträge für das Jahr 2015 beantragen!

„Haben Sie Ihren Freibetrag für das Jahr 2015 schon beantragt? Durch diesen können Sie Ihr monatliches Nettoeinkommen erhöhen. Deshalb prüfen Sie jetzt, ob bei Ihnen die Voraussetzungen für einen Freibetrag vorliegen", so Andrea Heck, die Präsidentin der Oberfinanzdirektion Karlsruhe, kurz vor dem Jahreswechsel.

Insbesondere bei hohen Werbungskosten, wie z.B. Fahrtkosten bei Berufspendlern, kann ein Freibetrag gewährt werden. Dieser wird vom Finanzamt als elektronisches Lohnsteuerabzugsmerkmal (ELStAM) gespeichert und dem Arbeitgeber automatisch mitgeteilt. „Das Finanzamt sendet grundsätzlich keine Bestätigung über die gewährten Freibeträge. Nur bei einem Abweichen von Ihren Angaben werden Sie informiert." Hierauf weist Andrea Heck ausdrücklich hin.

Ein Freibetrag ist jährlich neu zu beantragen. Auch wenn von Ihrem Arbeitgeber für das Jahr 2014 bereits ein Freibetrag berücksichtigt wurde und alles unverändert geblieben ist, ist für 2015 ein neuer (vereinfachter) Lohnsteuerermäßigungsantrag erforderlich. „Wer den Antrag auf dem Postweg stellt, spart sich den Weg zum Finanzamt. Die erforderlichen Formulare erhalten Sie nicht nur im Finanzamt, sondern auch im Internet unter www.fa-baden- wuerttemberg.de", so Heck abschließend.

Veranstaltungen und Treffpunkte von, für und mit Senioren
Kontakt: C. Wangler, Tel. 4440
Internet: www.seniorennetzwerk50plus.de ; E-Mail: seniorennetzwerk50plus@web.de

Spielen und Kommunizieren
Immer montags um 14.30 Uhr in der Café-Stube der AWO in der Eisenbahnstraße 20 in Kenzingen. Spielen mobilisiert das Gedächtnis und auch die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Eine nette Runde freut sich auf Sie. Info: M. Disch, Tel. 0 76 44 / 92 84 25

Senioren Internet- u. PC-Treff
Am Mittwoch, den 14. Und 28. Januar, immer vormittags um 10 Uhr, findet im Fraktionszimmer im Rathaus in Kenzingen der Senioren Internet- u. PC-Treff statt. Treffen finden 14 tägig statt. Die Termine finden Sie auch auf unserer Homepage www.seniorennetzwerk50plus.de- unter: Geplantes längerfristig. Info: J. Wallmann, Tel. 0 76 44 / 89 52

Schachspielen für Jedermann
Am Montag, den 12. Januar und dann wieder am Montag, den 26. Januar von 17 – 19 Uhr treffen sich begeisterte Schachspieler im Club-Raum der AWO in der Eisenbahnstraße 20 in Kenzingen. Die
Treffen finden 14 tägig statt. Interessierte Schachspieler sind immer herzlich willkommen.
Info: E. Schmieder, Tel. 0 76 44 / 67 18

PC-Kurs f. Anfänger mit Einstig ins Word-Schreibprogramm und Internet
Am 19., 21., 26. und 28. Januar findet jeweils Montag und Mittwoch von 9:30 Uhr bis 11.30 Uhr ein PC-Kurs für Anfänger statt. Neben den notwendigen Grundbegriffen wird die Bedienung der Tastatur und die Arbeit mit der Maus vermittelt sowie ein Einstieg ins Schreibprogramm Word. Wir schauen ins Internet, wann der nächste Zug nach Freiburg fährt und wie das Wetter wird. Am Ende des Kurses, der in den Räumen der Fa. Computer Profiwelt in der Carl-Benz-Str. 2a, Kenzingen, stattfindet, soll es Ihnen möglich sein, einzuschätzen, ob Ihnen der Umgang mit PC bzw. Laptop Freude macht, Sie es wirklich lernen wollen. Die Kursgebühr beträgt 60 €. Anmeldung und Info: J. Thürling, Tel. 0 76 44 / 4 92 29

Besichtigung Firma Prodinger OHG
Am Samstag, den 24. Januar besichtigen wir, in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein, die Firma Prodinger OHG. Die mit ihrem Lager- und Logistikzentrum Verpackungsgroßhändler für die Industrie ist. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Kirchplatz. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Info und Anmeldung: Ch. Benzin, Tel. 0 76 44 / 76 05

Kontakt-Café
Am Donnerstag, den 29. Januar ist unser Kontakt-Café wieder geöffnet. Treffpunkt ist von 14.30 – 16.30 Uhr in der Kaffee-Stube in der Eisenbahnstraße 20 in Kenzingen. Wir laden Sie hierzu recht herzlich ein und freuen uns auch im neuen Jahr wieder auf Ihren Besuch. Info: W. Willrich, Tel. 0 76 44 / 92 33 64

Für Interessierte sind wir im Internet zu finden unter:

www.seniorennetzwerk50plus.de

Stadt Herbolzheim

Zum 01. Februar 2015 suchen wir für unseren Hort an der Grundschule Herbolzheim eine/n

Erzieher/in

mit einer Wochenarbeitszeit von voraussichtlich 80% der regelmäßigen Arbeitszeit. Die Arbeitszeit ist überwiegend im Hort von montags bis freitags von 12.10 Uhr – 17.15 Uhr zu erbringen.

Voraussetzungen:
- eine Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in
- Freude an der Begleitung von Kindern in ihrer Entwicklung und an der Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kenntnisse in den Themenfeldern Elternarbeit, Verhaltensauffälligkeiten, Freizeitgestaltung

Fähigkeiten/Kompetenzen die Sie mitbringen sollten:
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit, Entscheidungsfähigkeit, Motivation/Leistungsbereitschaft
- Beobachtungs- und Reflexionsvermögen
- Konflikt- und Kritikfähigkeit

Die Eingruppierung erfolgt nach dem TVöD (Sozial- und Erziehungsdienst)

Weitere Informationen erhalten Sie beim Personalamt der Stadt Herbolzheim unter der Telefonnummer 07643/9177-23 oder 9177-34.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens 30.01.2015 an:

Stadt Herbolzheim – Personalamt – Hauptstraße 26 - 79336 Herbolzheim

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch

am 12.01.2015
zum 92. Geburtstag
Frau Elsa Foltin
Offenburger Straße 10

am 12.01.2015
zum 86. Geburtstag
Herrn Richard Reiner
Neuestraße 10

am 14.01.2015
zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Burkhart
Hecklingen, Großmatt 3

am 15.01.2015
zum 82. Geburtstag
Frau Inge Bühler
Breitenfeldstraße 35

am 15.01.2015
zum 75. Geburtstag
Frau Marie-Luise Rodler
Hansjakobstraße 22

am 16.01.2015
zum 95. Geburtstag
Frau Marianna Formanowicz
Wiesenstraße 7 C

am 16.01.2015
zum 85. Geburtstag
Frau Thi Vung Lam
Gartenstraße 2

am 17.01.2015
zum 87. Geburtstag
Frau Maria Willi
Offenburger Straße 10

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

Matthias Guderjan, Bürgermeister

Mitteilungen des Landratsamtes

Abfallwirtschaft

Christbaumentsorgung nach Weihnachten

In vielen Haushalten im Landkreis gehört zu Weihnachten traditionell ein Weihnachtsbaum. Nach den Feiertagen können die ausgedienten Christbäume entweder nach Dreikönig bei der Straßensammlung zur Abholung am Straßenrand abgestellt oder jederzeit direkt auf einem Grünschnittplatz kostenlos abgegeben werden. **Die Termine für die Christbaumsammlung stehen im neuen Abfallkalender 2015.**

Veterinäramt

Einschränkungen für Geflügelzüchter von Enten und Gänsen

Zur Eindämmung der Vogelgrippe hat das Bundeslandwirtschaftsministerium am 22. Dezember 2014 eine Allgemeinverfügung für Geflügelzüchter von Enten und Gänsen erlassen. Diese Tiere dürfe nur aus einem Bestand verbracht werden, wenn sie mindestens sieben Tage zuvor auf bestimmte Influenza-A-Viren untersucht worden sind. Der genaue Wortlaut der Allgemeinverfügung ist auf der Internetseite des Landratsamtes Emmendingen unter Bekanntmachungen veröffentlicht.

Beratungsservice für internationale Fachkräfte

Das Welcome Center Freiburg – Oberrhein bietet auch im Jahr 2015 monatliche Beratungen für internationale Fachkräfte und für Unternehmen im Landkreis Emmendingen an.
Am **Donnerstag, den 15. Januar 2015 von 15.00 bis 18.00 Uhr** im **Haus am Festplatz des Landratsamtes Emmendingen, Zimmer 136, 1.OG,** findet der erste Beratungstermin statt. Die weiteren Termine sind im monatlichen Turnus jeweils am dritten Donnerstag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Frau Ateia und Frau Müller des Welcome Centers informieren und beraten Fachkräfte aus dem Ausland (EU und Nicht-EU) zu Themen wie Arbeit, Wohnen, Sprache, Kinderbetreuung, Anerkennung des Berufsabschlusses, Familie, Bildung, Alltag in Deutschland, Freizeit u.v.m.
Die Beratungen sind kostenlos und finden auf Deutsch oder Englisch statt.

Für **Unternehmen** bietet das Welcome Center Information und Beratung zu Rekrutierung und Integration internationaler Fachkräfte. Terminvereinbarungen sind auch außerhalb dieser Zeiten und im eigenen Unternehmen möglich.

Anmeldung und Terminvereinbarung unter:
Tel.: 0761-13 79 79 55
oder per Email: welcomecenter@fwtm.de
Weitere Informationen unter: www.welcomecenter-freiburg-oberrhein.de

Schulen und Kinder

Gymnasium Kenzingen:

Informationsabend zur Kursstufe
Eltern und Schüler/innen der Klassen 10 sind am Dienstag, 13. Januar 2015 um 19.00 Uhr zu einem Informationsabend über die Kursstufe (Jahrgangsstufen 11 und 12) in die Aula eingeladen. Dabei werden Struktur, Fächer- und Prüfungsfachkombinationen sowie Anforderungen und Arbeitsweisen der Kursstufe vorgestellt.

Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache
Schüler/innen der Klassen 5, die mit Englisch als 1. Fremdsprache begonnen haben, wählen zum Ende dieses Schuljahres die in Klasse 6 beginnende 2. Fremdsprache. Dabei haben sie die Wahl zwischen Französisch und Latein.

Wir möchten einige Gesichtspunkte vortragen, die bei dieser Entscheidung von Bedeutung sein können und laden deshalb alle Eltern und Schüler/innen der Klassenstufe 5, die mit Englisch als erster Fremdsprache begonnen haben, zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 15. Januar 2015 um 19.00 Uhr in die Aula ein.

Heribert Hertramph
Oberstudiendirektor

Jugendpflege Kenzingen

Allgemein:
Ein gutes neues Jahr 2015 für alle Kinder, Jugendlichen und ihren Familien. Vielen Dank für die Zusammenarbeit an alle Vereine, Organisationen und Personen im vergangenen Jahr. Gerne führe ich diese Kooperationen fort und bin offen für weitere Projekte und Ideen von Jugendlichen und Erwachsenen.

Angebote:
Offene Tür im Jugendraum:

Montag	17:00 – 20:00 Uhr	für Jugendliche ab 14 Jahren
Mittwoch	15:00 – 18:00 Uhr	für Kids ab 10 Jahren
	18:00 – 20:00 Uhr	für Jugendliche ab 14 Jahren
Freitag	18:00 – 21:30 Uhr	für Jugendliche ab 14 Jahren

Hip Hop
Auch im Januar (15./22./29.) geht es weiter!

Mittwoch	15:30 – 17:00 Uhr	für alle Interessierten ab 9 Jahre

Man kann zu jeder Zeit einsteigen!

In der Alten Halle
Mit Michael Antenor (Mestiso)
Unkostenbeitrag: 2 € pro Termin
(jeweils vor Ort zu bezahlen)

Info:
Christoph Meybrunn Jugendpflege
und Schulsozialarbeit
Tel. 07644 900 208 (Jugendbüro,
feste Sprechzeit Mo 14:30 – 16:30 Uhr)
Mobil: 0160 9780 2119
Mail: jugendpflege.kenzingen@t-online.de oder meybrunn@kenzingen.de

Gymnasium

In der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien veranstaltete die EINE-WELT-AG des Gymnasiums Kenzingen die 77. Offene Bühne, die passend zur Adventszeit unter dem Motto „Musik liegt in der Luft" stand. Auf dem Programm standen unter anderem Auftritte der Klasse 5d, des Neigungskurses Musik der Stufe 11 unter der Leitung von Eva Woebcken und der Schul- und Unterstufenband, die von Michael Faßbender beziehungsweise von Andrea Krumm geleitet werden.

Besondere Highlights des Abends waren die Gesangseinlagen von Yann Dressler und Julian Frank, die sehr niveauvollen instrumentalen Darbietungen von Catherina und Christopher Czekay an Violine und Klavier sowie der Überraschungsauftritt von Cassandra Schlenker, die das Publikum durch ihr gesangliches Können beeindruckte. Neben der musikalischen Gestaltung des Abends berichtete die Comenius-Gruppe von den Patnerschaftstreffen in Italien und Kroatien.

Die Erlöse, die durch Spenden und verschiedene Verkaufsprojekte erzielt wurden, gingen an das Kinderheim Casa Verde in Arequipa in Peru und an das Kinderdorf Kinderpan in Natitingou in Benin.

Vorweihnachtliche Krippenfeier der Drei-Linden-Grundschule

KENZINGEN-HECKLINGEN/BOMBACH/NORDWEIL.
Eingeladen hatte am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien die Drei-Linden-Grundschule Hecklingen mit Außenstelle Nordweil zu einer vorweihnachtlichen Feier in die Pfarrkirche St. Andreas in Hecklingen. „Zeit für Ruhe, Zeit für Stille" (von Ludger Edelkötter) - mit diesem meditativen Kanon zogen die 70 Kinder und das gesamte Lehrerkollegium feierlich schreitend in die dunkle Kirche ein, um mit dem adventlichen Krippenspiel „Macht hoch die Tür" im festlich beleuchteten Altarraum sich und ihre Familienangehörigen auf das Kommen Jesu an Weihnachten einzustimmen und. Schulleiterin Marianne Arndt freute sich, dazu ein volles Gotteshaus begrüßen zu dürfen und wünschte allen, für eine Stunde einmal ganz inne zu halten zu können.
In zahlreichen Probenstunden hatten sich die Kinder aus Bombach, Hecklingen und Nordweil unter der Anleitung von Musiklehrerin Beate Kunz und Jutta Gänshirt, der Leiterin der Theater AG, auf diese Feierstunde gründlich vorbereitet. Beide Kolleginnen hatten das Stück ausgewählt, entsprechend umgeschrieben und die passende Musik dazu ausgesucht.
Zur Einstimmung auf das Spiel sangen die Kinder unter Leitung von Beate Kunz eine alte tschechische und eine böhmische Weihnachtsweise, den stimmungsvollen alpenländischen Adventsjodler und das tirolische Wiegenlied „Es wird scho glei dumpa". Begleitet wurden die jungen Sängerinnen und Sänger von Mitschülern am Orff'schen Instrumentarium und von Markus Kaufmann an der Ukulele und Jürgen Schindler am Akkordeon und an der Gitarre; außerdem unterstützen die beiden die Kinder auch gesanglich. Für den „guten Ton" sorgte einmal mehr Fördervereinsvorsitzender Johannes Röderer.
Nachdem gemeinsam mit allen gesungenen Adventslied „Macht hoch die Tür" traten sie dann hervor aus dem Dunkel des Kircheraum ins helle Licht des Altarraums - die Türöffner und Sprecher, die Boten des Jesaja, Ochs und Esel, drei Engel, die Hirten, Kinder aus Äthiopien, schließlich Maria und Josef und auch Kinder aus der Drei-Linden-Grundschule. Sie alle hatten ihre besonderen Botschaften vom Kind in der Krippe - auch groß auf goldenen Sternen zu lesen - mitgebracht, um sie ihren Familien in den Kirchenbänken und der ganzen Welt zu künden: Gottes Liebe, Dankbarkeit, Friede, Barmherzigkeit, Achtsamkeit - sie sind es, die die Türen hoch und die Tore weit machen für die Mitmenschen und für Gott. Eingestreut in das tief beeindruckende Spiel der Kinder waren die polnische Weise „Hoch am Himmel fern", die Volksweise „O laufet ihr Hirten", „Als ich bei meinen Schafen wacht" von Friedrich von Spee aus dem Jahr 1625 und „Er ist da, Halleluja", ein Weihnachtslied aus Frankreich". Dass die Botschaften angekommen und der Funke übergesprungen

war, zeigte sich im Verlauf der Feier, als die Kirchenbesucher zunehmend mehr Lieder der Kinder mitsangen, spätestens aber beim rhythmisch bewegten „Kum ba yah my Lord", als die jungen Akteure - zuvor mit lang anhaltendem Beifall verabschiedet - in feierlichem Zuge mit strahlenden Gesichtern wieder aus der Kirche auszogen

Im Anschluss an die Feier bedankte sich Schulleiterin Marianne Arndt bei den Kindern für das wunderbare Spiel, bei den Eltern und den Kolleginnen für die viele Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung der Feier und lud namens des Fördervereins und Elternbeirates auf den Schulhof ein, wo man den Tag bei wärmendem Punsch und Glühwein und feinem Weihnachtsgebäck ausklingen ließ.

Reiner Merz

KiTa Nordeil

Durch das Dorf zu Stall und Krippe,
folgten die Kinder der Kindertagesstätte Nordweil dem großen Stern.
In Stationen erlebten sie die Weihnachtsgeschichte nach. An jeder Station hörte ein anderes Tier die frohe Botschaft des großen Sterns – so zogen Schaf, Esel, Ochse, Hahn und Blume mit vielen kleinen Sternen zum Stall. Hier feierten Kinder und Erzieherinnen im benachbarten Stall des Kindergartens bei Plätzchen und heißem Tee.

„flautissimo"-

unter diesem Titel findet am **Sonntag, den 11. Januar 2015, um 11.00 Uhr** in der Aula der Musikschule in Emmendingen, Karl-Friedrich-Str. 22, ein Konzert statt.
Teilnehmer und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert" präsentieren Musik für Blockflöte und Cembalo/Klavier. Mit dabei ist auch das Blockflötenquartett „flauto dolce", das 2014 auf Bundesebene einen 1. Preis gewann.
Die Schülerinnen und Schüler der Klassen von Andrea Meiniger und Hildegard Wippermann spielen Werke von Arcangelo Corelli, Georg Philipp Telemann, Agnes Dorwarth u.v.a..
Begleitet werden sie dabei von Adhi Jacinth Tanumihardja am Cembalo und Klavier, der im Anschluss an das Konzert für alle Interessierten Informationen rund um das Thema **„Cembalo"** geben wird.

Einladung zur kostenfreien Veranstaltung „Gesetzliche Änderungen zum Jahreswechsel 2014/2015"

Die Handwerkskammer Freiburg informiert
„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!" - Zum Jahreswechsel 2014/2015 sind wieder zahlreiche gesetzliche Änderungen eingetreten. Die Handwerkskammer Freiburg möchte in einer Informationsveranstaltung einen Überblick über grundlegende gesetzliche Anpassungen, wichtige Urteile und die aktuelle Rechtsprechung geben.

Zu der kostenlosen Veranstaltung „Gesetzliche Änderungen zum Jahreswechsel 2014/2015" lädt die Handwerkskammer alle Interessierten ein.**Termin**: 12.01.2015, 18 Uhr
Ort: Handwerkskammer Freiburg, Bismarckallee 6, 79098 Freiburg

Der Referent Thomas Biermann von der DATEV eG vermittelt aktuell und präzise alle wichtigen Informationen zum Jahreswechsel und steht anschließend für Fragen zur Verfügung.

Interessierte können sich gerne online unter www.hwk freiburg.de/veranstaltungen oder bei Kathrin Alsleben, Tel.: 0761/21800-100. E-Mail: kathrin.alsleben@hwk-freiburg.de anmelden.

Zahlenspiegel 2014 der IHK Südlicher Oberrhein

Die IHK Südlicher Oberrhein gibt einen neu aufgelegten Zahlenspiegel heraus und bietet damit einen aktualisierten Überblick über die wichtigsten Struktur- und Wirtschaftsdaten in der Region.

Der Zahlenspiegel 2014 enthält aktuelle Daten zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region ebenso wie die Untergliederung der rund 60.000 Firmen nach Branchen. Die Broschüre gibt sowohl Auskunft über die bedeutendsten Industriezweige sowie deren Exportumsätze als auch Informationen zum Tourismus, zur Kaufkraft und zu den öffentlichen Finanzen. Zahlenmaterial zur Beschäftigung und Ausbildung in der Region runden das Spektrum der Broschüre ab.
Der Zahlenspiegel kann über die Internetseite der IHK (www.suedlicher-oberrhein.ihk.de) oder über die IHK in gedruckter Form bezogen werden.

Schulung zum Ausbilder

Wer als Ausbilder/in in einem Unternehmen tätig werden will, der muss die entsprechende Qualifikation nachweisen. Die Gewerbe Akademie Freiburg bietet vom 12. Januar bis 6. Februar 2015 wieder eine Ausbildung der Ausbilder in Vollzeit an. Angestellte, Gesellen, Unternehmer und Facharbeiter können daran teilnehmen, um sich neben der fachlichen Eignung auch die berufs- und arbeitspädagogische Kompetenz zu erwerben. Denn der Ausbilder ist später auch für die Auszubildenden im Unternehmen zuständig. Er bereitet die Ausbildung vor und stellt auch die Auszubildenden ein.
Der Lehrgang ist zertifiziert und kann unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit gefördert werden. Weitere Informationen erteilt die Gewerbe Akademie
Freiburg, Telefon 0761/15250-0 oder im Netz unter www.wissen-hoch-drei.de

Kirchen & Religionsgemeinschaften

Evang. Kirchengemeinde Kenzingen

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Telefon 07644-277, Fax 07644-69 44
E-Mail: Evang.Kirche.Kenzingen@t-online.de
Internet: www.Evangelische-Kirchengemeinde-Kenzingen.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di.-Fr 9.00 bis 12.30 Uhr

Freitag, 09.01.2014
15.00 Uhr Seniorengottesdienst im Maximilian-Kolbe-Altenheim
17.30 Uhr Teenie-Treff
19.30 Uhr **Freitagsakademie**:
Vom Einfall bis zur Partitur.
Wie entsteht eine Komposition?
Wie wird aus einer ersten Idee ein musikalisches Konzept?
Prof. Otfried Büsing, Dozent an der Hochschule für Musik und Komponist, zeigt Beispiele aus der Werkstatt des Komponisten.
Ort: Evangelische Kirche Kenzingen, Eisenbahnstraße (Eintritt frei)

Sonntag, 11.01.2015
9.45 bis 11.15 Uhr Kigo-Treff im Gemeindehaus
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hansen)

Montag, 12.01.2015
17.30 Uhr Flötenkreisprobe
20.00 Uhr Posaunenchorprobe

Dienstag, 13.01.2015
15.00 Uhr Seniorenkreis. Frau Regina Wüst kommt zu uns. Thema: Gedächtnis-Training

20.00 Uhr Kinderchor-Elternabend im Gemeindehaus

Mittwoch,14.01.2015
14.45 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe I
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe II

Donnerstag, 15.01.2015
15.30 Uhr Kinderchor, Gruppe I
16.30 Uhr Kinderchor, Gruppe II
20.00 Uhr Kantoreiprobe

Freitag, 16.01.2014
17.30 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 18.01.2015
10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in Bombach (Pfr. Hansen)
19.00 Uhr Konzert des Ökumenischen Förderkreises Kirchenmusik „**Venedig des Nordens**"
Klaviertrios und Sonaten von Eberl, Pleyel und Beethoven in der Aula des Gymnasiums.
Musica aurora
Elena Kaidanovsky, Violine, Dmitry Sokolov, Violoncello, Anastasia Sokolova, Klavier

Fotoausstellung zum Ende des Kirchenjahres
Traditionell findet zum Ende des Kirchenjahres die Fotoausstellung unseres Gemeindelebens statt. Im Gemeindesaal sind vielerlei Aktivitäten aus diesem Jahr 2014 zu sehen. Jede Gruppe, jeder Kreis hat seine Präsentation selbst gestaltet. Hiermit sind alle Gemeindeglieder und auch Gäste eingeladen, sich davon ein Bild zu machen und die Vielfalt unseres Gemeindelebens im Rückblick noch einmal zu erleben. Die Fotoausstellung wird bis Ende Januar 2015 gezeigt.

„Offene Kirche"
Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen. Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO möglich. Bitte nutzen Sie diesen Eingang auch, falls die Kirche verschlossen ist.

KiGo-Treff

Am Sonntag dem 11.1. ist wieder KiGo-Treff um 9.45 Uhr im ev. Gemeindehaus!
Wir freuen uns auf Dich,

Dein
K i g o – T e a m

Katholische Seelsorgeeinheit Kenzingen

Pastoralteam:
Pfarrer Frank Martin, Tel. 07644-9226925
e-mail: pfr.martin@kath-kenzingen.de
Vikar Christian Erath, Tel.: 07644-9226915
e-mail: christian.erath@kath-kenzingen.de

Website www.kath-kenzingen.de

Pfarrbüros:
Kenzingen St. Laurentius
Annette Wild
Tel. 07644-9226911, FAX 922 6926
Kirchplatz 16
Mo. und Fr. 10:00 – 12:00 Uhr,
Mo. bis Do. 15:00 – 17:00 Uhr
e-mail: kenzingen@kath-kenzingen.de

Bombach St. Sebastian
Bettina Götz, Tel. 07644-1344,
e-mail: bombach@kath-kenzingen.de
Kirchstraße 12
Di. 17:30 – 20:00 Uhr und
Do. 14:30 – 16:30 Uhr
In dringenden Fällen Tel. Sakristei: 07644 - 5589299

Hecklingen St. Andreas
Annette Wild, Tel. 07644-344,
e-mail: hecklingen@kath-kenzingen.de
Dorfstraße 3
Di. 10:00 bis 12:00 Uhr und
Fr. 14:00 bis 16:00 Uhr

Nordweil St. Barbara
Silke Vetter, Tel./FAX 07644-8455,
e-mail: nordweil@kath-kenzingen.de
Am Kirchberg 6
Do. 15:00 – 18:30 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrbüros
Am Donnerstag, **15. Januar 2015** bleiben die Pfarrbüros in Bombach und Nordweil wegen Schulung geschlossen.

Gottesdienste der Seelsorgeeinheit vom 10. bis 18. Januar 2015

Sonntag, 11.01.2015, Taufe des Herrn
Kenzingen
10:00 Hl. Messe im Gedenken an (2. Opfer) Gertrud Schlenker und Ernst Schlenker / (2. Opfer) Horst Link / Eugen Zipse / verstorbener Ehemann und Vater
18:00 Andacht zum Taufgedenken
Hecklingen
08:30 Hl. Messe im Gedenken an die Lebenden und Verstorbenen der Seelsorgeeinheit
18:30 Rosenkranz
Nordweil
10:00 Hl. Messe
13:30 Rosenkranz

Montag, 12.01.2015
Kenzingen
18:30 Spitalkapelle: Rosenkranz für die Kranken und Sterbenden

Dienstag, 13.01.2015
Kenzingen
10:30 Kapelle im Kreisseniorenzentrum St. Maximilian Kolbe: Hl. Messe (gest.) im Gedenken an Pfarrer Udry
Hecklingen
18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Franz Striegel, Ehefrau, Kinder und Angehörige / Hermann Strittmatter, Ehefrau und Angehörige / die Familien Weber und König

Mittwoch, 14.01.2015
Kenzingen
07:50 Schülergottesdienst als hl. Messe
Nordweil
18:30 Rosenkranz
19:00 Hl. Messe

Donnerstag, 15.01.2015
Bombach
18:30 Rosenkranz für den Weltfrieden vom Frauenbund Bombach
19:00 Hl. Messe im Gedenken an Ludwig Zipfel und verstorbene Angehörige / Emil und Rosa Dohrer / Horst Lorkowski und verst. Angehörige
Hecklingen
12:20 Schülergottesdienst als hl. Messe

Samstag, 17.01.2015
Hl. Antonius, Mönchsvater
Kenzingen
17:00 Beichtgelegenheit
Bombach
19:00 Hl. Messe

Sonntag, 18.01.2015
2. Sonntag im Jahreskreis
Kenzingen
10:00 Hl. Messe im Gedenken an Rudolf Stadelbacher (2. Opfer)
(gest.) im Gedenken an nach der Meinung
Kinderkirche
18:00 Andacht zu Jesus Christus
Bombach
10:00 Evangelischer Gottesdienst
Hecklingen
10:00 Hl. Messe mitgestaltet vom Kirchenchor im Gedenken an Bruno Klimmek und Angehörige Andreas Kopp und Angehörige / die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores: Anton Halder und Reinhard Müller
11:15 Taufe von Pius Götz
18:30 Rosenkranz
Nordweil
08:30 Hl. Messe im Gedenken an die Lebenden und Verstorbenen der Seelsorgeeinheit
13:30 Rosenkranz

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet täglich um 16:00 Uhr im Kreisseniorenzentrum St. Maximilian Kolbe in Kenzingen

Die Chöre der Seelsorgeeinheit proben:
Kirchenchor Kenzingen
Di 20:00 – 22:00 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Kirchplatz 16

Projektchor „Con-Takt"
Di ab 20:15 Uhr im Gemeindehaus St. Laurentius, Kirchplatz 16

Kirchenchor Hecklingen,
Mi. 20:00 Uhr, Pfarrgemeindehaus St. Andreas

Kinderchor Nordweil im Proberaum Grundschule
für alle interessierten Kinder ab 4 Jahren
Mi. 15:30 - 16:15 Uhr für Kinder im Alter von 4 – 5 Jahren
Mi. 16:15 – 17:00 Uhr für Kinder der 1. – 4. Klasse

Tauftermine in Kenzingen 1. Halbjahr 2015
Wenn Sie Ihr Kind gerne taufen lassen möchten haben Sie 2015 in Kenzingen St.

Laurentius an folgenden Sonntagen, dazu Gelegenheit:
8. Februar, 8. März, 19. April, 10. Mai, 14. Juni, 26. Juli.
Sobald Sie sich in Ihrer Familie für ein Datum entschieden haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Kenzingen, Kirchplatz 16, Tel.: 9 22 69 11 oder per Mail: Kenzingen@kath-kenzingen.de, dann kann ein Termin zur Taufanmeldung vereinbart werden. Ist Ihr Kind die 1. Anmeldung zum Tauftermin, so können Sie entscheiden, ob die Taufe im oder nach dem Gottesdienst stattfinden soll.
Einige Informationen: Bringen Sie bitte immer die Geburtsurkunde, auf der steht „nur für religiöse Zwecke" mit, falls vorhanden Ihr Stammbuch und für die Taufpaten deren Postadresse. Ein Pate muss röm.-kath. und gefirmt sein. Wer aus der Kirche ausgetreten ist, kann kein Patenamt übernehmen.

Redaktionsschluss Februar-Pfarrblatt
Bitte beachten Sie, das nächste Pfarrblatt ist vom **31. Januar bis 1. März 2015** gültig. Redaktionsschluss für Intentionen und Artikeln in den Pfarrbüros zu den Öffnungszeiten: Do. 22.01. in Bombach und Nordweil sowie Fr. 23.01. in Kenzingen und Hecklingen

Pfarrgemeinderatswahlen 2015 in der Seelsorgeeinheit Kenzingen

Am 15. März 2015 finden die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Erstmals wird dabei ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat für die Seelsorgeeinheit gewählt, er wird aus 14 Mitgliedern bestehen. Die Seelsorgeeinheit ist in fünf Stimmbezirke unterteilt: In Kenzingen werden vier, in Bombach und Nordweil werden je drei, in Hecklingen und Malterdingen je zwei Kandidaten gewählt.

Wahlberechtigt ist, wer seit mindestens drei Monaten in der Pfarrgemeinde seinen Hauptwohnsitz und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat. Die Wahlberechtigung kann auch erwerben, wer am Leben der Pfarrgemeinde aktiv teilnimmt und spätestens bis 15. Februar 2015 beim Wahlvorstand einen Antrag stellt. Wählbar sind alle wahlberechtigten Katholikinnen und Katholiken, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und in der Ausübung ihrer allgemeinen kirchlichen Gliedschaftsrechte nicht behindert sind.

Alle Wahlberechtigten sind aufgefordert, beim Wahlvorstand bis zum 01. Februar 2015 Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen. Die Vorschläge müssen von 10 Wahlberechtigten mit ihrer Unterschrift unterstützt werden; die Einverständniserklärung der Kandidaten ist erforderlich. Vordrucke sind im Pfarrbüro sowie auf der Homepage der Seelsorgeeinheit erhältlich.

Das Wählerverzeichnis kann vom 01. bis 08. Februar 2015 im zuständigen Pfarramt eingesehen werden. Es darf nur mit amtlichen Stimmzetteln durch persönliche Stimmabgabe gewählt werden. Andere Stimmzettel sind ungültig. Kumulieren ist zulässig. Briefwahlunterlagen werden Ihnen zugestellt. Die Wahlhandlung endet, wenn alle Wahllokale in der Seelsorgeeinheit geschlossen wurden.

Die öffentliche Auszählung der Wahl findet in den Stimmbezirken am 15. März ab 13.00 Uhr statt. Zur Bekanntgabe des Gesamtergebnisses sind alle Interessierten um 16 Uhr ins Gemeindehaus St. Laurentius in Kenzingen eingeladen.

Alle Informationen zur Wahl finden sich auch auf der Homepage der Seelsorgeeinheit unter www.kath-kenzingen.de

Für den Wahlvorstand:
Norbert Schwab
Vorsitzender
Tel.: 07644/93 05 03

„Oase"

Freie Christen Kenzingen
Gartenstraße 1
79341 Kenzingen
Tel. 07644/8966

Wir laden herzlich ein:
Sonntag:
10:00 Uhr Gottesdienst
Dienstag:
19:00 Uhr Bibelgespräch/Gebet

„Schaut nach vorne, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gemerkt? Durch die Wüste will ich eine Straße bauen, Flüsse sollen in der öden Gegend fließen."
- Die Bibel – (Jesaja 43, 19)

Siebenten -Tags -Adventisten

Herbolzheim
Birkenwaldstr.5

Sie sind recht herzlich zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen eingeladen.

Gottesdienst
Samstag – Sabbat, 10.01.2015
09:30 Uhr Bibelgespräche für Erwachsene, Jugendliche und Kinder
11:00 Uhr Predigt
16:00 Jugendstunde

Bibeltelefon
Tägliche Andachten Tel. 07643 - 347 349

Bibelhauskreise
Mittwochs um 20:00 Uhr bei Familie Utz, Rust, Tel.07822 – 61165
Donnerstags um 19:30 Uhr bei Familie Mohr, Ettenheim, Tel.07822 – 789 6138

Christliches Fernsehen oder Radio:
HOPE Channel - „ Am Leben interessiert!"
Internet: www.hope-channel.de
oder englisches Programm auf
www.3abn.org

Mehr Information zur Freikirche der STA
bei Donat Feser (Gemeindeleiter) Tel: 07822 - 5670
oder
www.adventgemeinde-herbolzheim.de
www.adventisten.de

Jehovas Zeugen

Versammlung Kenzingen
Holderackerstr. 7, 79346 Endingen
Telefon (07644) 913500

Sonntag, 11.01.2015, 10.00 - 11.45 Uhr
Biblischer Vortrag, Thema: Sich stets bemühen, ehrlich zu sein
anschließend Bibel- und Wachtturm-Studium

Mittwoch, 19.00 - 20.45 Uhr
Bibelstudium, Thema: „Komm Jehova doch näher!"
Schulkurs für Evangeliumlehrer
anschließend Ansprachen und Tischgespräche

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich.
Interessierte Personen sind jederzeit willkommen!

Internet: jw.org
-

Neuapostolische Kirche

Herbolzheim, *Arnold-Schindler-Str. 1 (ehem. PLUS-Markt)*

Sonntag, 11.01.2015
09.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 14.01.2015
20.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 18.01.2015
09.30 Uhr Gottesdienst

Impressum:
Herausgeber: Stadt Kenzingen
Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtage städt. Einrichtungen:
Matthias Guderjan, Bürgermeister, Tel. 07644/900-100.
Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.
- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten
Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel.07771/9317-11, Fax07771/9317-40, E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de
Internet:www.primo-stockach.de

Treffpunkte

Oberrheinische Narrenschau Kenzingen

Das ganze Jahr ist Fasnet in der Oberrheinischen Narrenschau in Kenzingen, dem Fastnachtsmuseum des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte

Wer keine Möglichkeit hat, das närrische Treiben in der Fasnetzeit persönlich zu erleben oder wer Erlebtes vertiefen möchte, hat dazu das ganze Jahr über Gelegenheit.

Die Oberrheinische Narrenschau in Kenzingen vermittelt einen lebendigen Eindruck der alemannischen Fasnet, von Masken und Häs der Zünfte am Oberrhein - von Oberkirch im Norden bis zum Hochrhein im Süden.

Über 300 Narrengruppen in fantasievollen Häs und kunstvoll geschnitzten Holzlarven, in Gruppen nach Vogteien zusammengestellt, verdeutlichen dem Besucher die Vielfalt alemannischen Fasnetbrauchtums. Im Museumsshop können Sie Bücher, Mäskchen, Strohschuhe und vieles mehr erwerben.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und feiertags:
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Dezember ist das Museum nur für Gruppen geöffnet.
Gruppen und Gesellschaften erhalten auf Wunsch und rechtzeitiger Absprache außerhalb der Öffnungszeiten eine Führung durch unser Haus.

Oberrheinische Narrenschau,
Alte Schulstraße 20, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 900-113
Fax 07644 900-160
E-Mail: post@kenzingen.de
Internet: http://www.kenzingen.de

Versehrten-Behinderten-Sportgruppe

Die Radwandergruppe startet jeden Dienstag um **15.00 Uhr** an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19 Uhr und schwimmen immer samstags um 8 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne
Josef Berblinger unter 07644-7256.

TTSV Kenzingen

Koronarsportabteilung
Die Übungsabende für Herzkranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt.
Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 Uhr bis 18.45 Uhr,
für die Gruppe 2 von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Ansprechpartner sind:
Übungsleiter: Michael Bradatsch, Tel. 7329
Abteilungsleiter: Joachim Krella, Tel. 1024

Lauf-, Walking-, Nordic-Walking-Treff Kenzingen

Mittwoch **16.00 Uhr,** Samstag 16.00 Uhr
Waldparkplatz „Nestbruch"
Info erteilt:
Albert Wisser 07644-1483

Interessengemeinschaft Ski und Snowboard

Jeden Mittwoch 20.00 bis 21.30 Uhr in der Schulbuckhalle Bombach.
Das Training findet bis Ende März 2015 statt.
Wer seine Kondition verbessern möchte, ist herzlich willkommen.
Nähere Auskunft: 07644-8602 abends

Philippinischer Kampfsportverein Kenzingen

Arnis Trainingszeiten
Montag: 19:00 bis 21:00
Nordweil Herrenberghalle
Freitag: 19:00 bis 21:00
Bombach Schulbuckhalle
Interesse an einem Schnuppertraining?
R. Kaufmann 01727610699
www.kombat-kenzingen.de

Judo Club Kenzingen e.V.

Trainingszeiten:
Montag und Donnerstag
18.30 bis 20.00 Uhr Kinder und Jugendliche
20.00 bis 21.30 Uhr Erwachsene
Alte Halle Kenzingen
Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Infos bei Martin Müller unter Telefon 07644 930128

Verein für deutsche Schäferhunde Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:
Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Jeden Samstag ab 15.00 Uhr
Vereinsgelände „Im Brünnele"
beim Recyclinghof
Telefon 07643 8964

Schützengesellschaft Üsenberg zu Kenzingen e.V.

Schützenhaus (nach dem Kriegerdenkmal rechts hoch in den Wald)
Jugendtraining:
jeden Samstag ab 18.00 Uhr
Schützentraining:
jeden Freitag ab 20.00 Uhr
jeden Sonntag ab 10.00 Uhr

Bei Interesse an einem Probetraining bitte jugend@sg-kenzingen.de
oder osm@sg-kenzingen.de kontaktieren!

Angelsportverein Kenzingen, im Brünnele 9

Öffnungszeiten des Vereinsheims
Freitag 20 Uhr – 24 Uhr
Sonntag 10 Uhr – 13 Uhr
Tel.: 07644 7683

Skat-Club Üsenberger Asse

Spielabende Freitag, Spielbeginn: 19.30 Uhr
Sport- & Tagungshotel Kenzingen
Breitenfeldstraße 51
Interessierte Skatspieler/-innen sind als Gäste herzlich eingeladen.
Tel. (07644) – 8654 oder 9265451

köb bv.
Katholische Öffentliche Bücherei
St. Laurentius, Kenzingen

Öffnungszeit der Bücherei:
Di : 15.00 - 17.30 Uhr
Do: 09.30 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.30 Uhr

Auch in den Weihnachtsferien haben wir geöffnet!
Eisenbahnstr. 22, in den Räumen des Amtsgerichts
79341 Kenzingen
Tel. 0160 5703978 während der Öffnungszeiten
www.kath-kenzingen.de

Bücherflohmarkt während der Öffnungszeit

Fridolin empfiehlt spannende Romane
Beth Hoffmann:
Ein Laden, der Glück verkauft
Ein herzerwärmender Roman über eine Frau, die ihr Glück mit eigenen Händen zu formen weiß.

Liv Winterberg:
Der Klang der Lüge
Frankreich 1308: Die junge Allisende findet in einem Pyrenäendorf eine neue Heimat, doch deren Bewohner gelten der römischen Kirche als Ketzer...

Sarah Lark
Der Klang des Muschelhorns
Neuseeland 1863: Fortsetzung von „Die Zeit der Feuerblüten". Als ein harter Schicksalsschlag die Familie in Verzweiflung stürzt, gerät die Farm in Gefahr.

Jojo Moyes :
Weit weg und ganz nah
Die allein erziehende Jess bekommt eines Tages ein Bündel Geldscheine in die Hand, das einem anderen gehört. Ein Studienaufenthalt ihrer hochbegabten Tochter war bisher nicht finanzierbar...

Judith Lennox:
An einem Tag im Winter
Die junge Ellen stößt an ihrer ersten Stelle auf einen Chef, den ein dunkles Rätsel umgibt. Ausgerechnet ihre Jugendfreundin hat den Lösungsschlüssel zur Hand.

Kath. Frauenbund Zweigverein Nordweil

EINLADUNG
Am **Sonntag, den 11. Januar 2015** findet wieder der traditionelle

Seniorennachmittag

in unserem Dorf statt.

Im Namen der politischen und kirchlichen Gemeinde lädt der Katholische Frauenbund als Veranstalter die älteren und allein stehenden Bewohner Nordweils herzlich dazu ein.
Auch Sie persönlich werden dazu eingeladen.
Beginn um 14.30 Uhr im Gasthaus Linde.

Die jüngere Generation wird zu diesem Anlass Kuchen stiften.
Um ein abwechslungsreiches Programm ist der Frauenbund
bemüht.

Über einen guten Besuch würden sich alle Beteiligten freuen.

****

Narrenzunft Welle-Bengel Kenzingen e.V. 1824

Haussammlung 2015
Liebe Bürgerinnen und Bürger,
kaum ist der Jahreswechsel vollzogen und die besinnliche Festtagszeit beendet, beginnt die Fasnetszitt. Dieses Brauchtum ist eng mit unserer christlichen Religion verbunden, denn bei der Fasnet feiern wir nochmals ausgelassen, bevor mit dem
Aschermittwoch die 40 tägige - Fastenzeit beginnt und die Narren bis zum 06. Januar des folgenden Jahres nicht mehr öffentlich in ihren Häsern in Erscheinung treten.
Das Erhalten und Pflegen unserer Fasnetsbräuche erfordert einen hohen personellen und finanziellen Einsatz, den wir nur mit Ihrem gönnerhaften Beitrag bewältigen können.

Wir bitten Sie daher, bei unserer jetzt beginnenden Sammlung wieder um Ihre finanzielle Unterstützung und damit um den Erhalt des fastnächtlichen Brauchtums in Kenzingen.

Sie dürfen versichert sein, dass Ihr Obolus einzig und ausschließlich für satzungsgemäße Aufgaben der Narrenzunft Welle-Bengel eingesetzt wird. Hierzu gehören ausdrücklich der Erhalt und die Pflege des fasnächtlichen Brauchtums. Wie kann dies besser erfolgen als in der Förderung unserer jüngsten Mitglieder, unserem Narresome.

Unsere Sammler, alles aktive Mitglieder der Narrenzunft, weisen sich auf Verlangen selbstverständlich gerne bei Ihnen aus. Für Ihre Spende bedanken wir uns bereits an dieser Stelle ganz herzlich.

Annette Shkodra
Oberzunftmeisterin

Garde	12. Januar 2015 Sitzung 20.00 Uhr Gasthaus Beller
Hästräger	13. Januar 2015 Sitzung 20.11 Uhr Zunftstube
Spielmannszug	14. Januar 2015 Gesamtprobe 19.30 Uhr
Preismaskenball	17. Januar 2015 Beginn 20:11 Uhr in d' r Alte Halle, Anmeldung bis 19:00 Uhr Verlosung der Startnummern um 19:15 Uhr Unterhaltung und Tanz. Närrische Kopfbedeckung oder Welle-Bengel

EINLADUNG
Nähworkshop
Pumphosen + Schlafmützen für Fasnet
am Freitag 16.01.2015
ab 19.00 Uhr im Pfarrhaus Nordweil
Leitung: Martina Schätzle + Julika von Thun Nordweil
Kosten : ca. 28,-- € , je nach Größe

Anmeldung bis 12.01.2015
bei Martina Schätzle T. 07644/ 1400

Kath. Frauenbund Bombach

Am Mittwoch, den 15. Januar 2015, lädt der Frauenbund Bombach zu einem Vortrag mit Pfarrer Frank Martin ein.
Beginn ist um 19:30 Uhr im Pfarrsaal in Bombach.
Wir hoffen auf rege Teilnahme. Gäste sind herzlich willkommen.

Tischtennissportverein Kenzingen e.V.

Trainingszeiten:
Städt. Turn- und Festhalle
Dienstag ab 17:00 Uhr
Schüler- und Jugendtraining
Dienstag ab 20:00 Uhr
Training der Damen und Herren
Mittwoch ab 17:30 Uhr
Schüler- und Jugendtraining
Mittwoch ab 20:00 Uhr
Training für Erwachsene
Donnerstag 17:15 Uhr bis 18:30 Uhr
Anfängertraining für Kinder von 6-10 Jahren

Tischtennisspiele an diesem Wochenende:
Freitag, 09.01.2015 20:00 Uhr
Herren V - TV Herbolzheim II
Samstag,10.01.2015
Herrenberghalle Nordweil:
13:00 Uhr Mini I - Mini II
18:30 Uhr Herren III - TTC Köndringen
18:30 Uhr TLV Simonswald - Herren II

Kammermusik vom Zarenhof um 1800 Musica aurora gastiert in Kenzingen

Der Ökumenische Förderkreis der Kirchenmusik Kenzingen lädt ein zum nächsten Konzert in der Reihe musica serenata am Sonntag, 18. Januar um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums Kenzingen.

Das Ensemble musica aurora besteht aus dem in Kenzingen wohlbekannten Dmitry Sokolov (Violoncello), dessen Tochter Anastasia, die selbst als Solistin schon zweimal in unserer Reihe zu hören war, und Elena Kaidanovsky (Violine), einer Absolventin seiner Kammermusik-Klasse. Unter dem Titel „Venedig des Nordens" bringt das Trio Werke des Mozart-Schülers Franz J. Eberl, des Haydn-Schülers Ignaz J. Pleyel und Ludwig v. Beethoven zu Gehör.

Zur Zeit der Krönung von Zar Alexander I. im Jahre 1801 herrschte am Zarenhof ein überaus reiches Musikleben. Komponisten aus ganz Europa weilten in St. Petersburg und widmeten ihre Werke häufig Angehörigen der Zarenfamilie. Auch Ludwig van Beethoven widmete aus Dankbarkeit für die ihm gewährte Unterstützung einige Arbeiten dieser Zeit dem Zaren und seiner Familie.

Karten nur an der Abendkasse, Platzreservierung möglich unter Tel. 07644/4368 oder per E-mail: MuE_Franz@gmx.de

Sonstiges

HuG Kenzingen

Auch in diesem Jahr konnte die Weihnachtsaktion der HuG Kenzingen mit großem Erfolg durchgeführt werden. Es hatten fast 1000 Einsender an der Verlosung teilgenommen, dies war im Vergleich zum Vorjahr nochmals ein erheblicher Anstieg der Teilnehmer. Die Einsender hatten während der gesamten Adventszeit in den teilnehmenden Geschäften Punkte sammeln können. Dabei waren Einsendungen nicht nur aus Kenzingen sondern aus der gesamten Region von Ettenheim bis Waldkirch. Der erste und der dritte Preis (Einkaufsgutscheine im Wert von 300,00 und 100,00 €) blieben in Kenzingen, der zweite Preis (Einkaufsgutscheine im Wert von 200,00 €) ging nach Endingen. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Werden Sie Lebensretter in nur 120 Minuten!

Wir alle können von einer Sekunde auf die Andere zum Ersthelfer werden. Sie sind sogar verpflichtet erste Hilfe zu leisten. Unfälle oder Notsituationen passieren zuhause um uns herum und nicht nur auf den Autobahnen. Daran sollten Sie immer denken.

Dieser Lehrgang vermittelt und frischt Kenntnisse und Fertigkeiten auf, um in Lebensbedrohlichen, wie auch alltäglichen Situationen ohne fachliche Vorkenntnisse helfen zu können. Dies ist kein Kurs für Führerschein-Anwärter oder Ähnliches.

Immer wieder hört man: **„Die ersten Minuten sind Lebenswichtig..."** für den Verletzten. Deshalb sollte jeder auf solch eine Situation vorbereitet sein und mindestens einen Notruf absenden können.

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Kenzingen e.V. führt in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Emmendingen diese speziellen Kurse durch.

Erste-Hilfe-Fit **Modul 1:** Notruf, Bewusstlosigkeit, Herz-Kreislaufstillstand (Wiederbelebung und Defibrillatonsgerät)

Erste-Hilfe-Fit **Modul 2:** Notruf, Bewusstlosigkeit, Maßnahmen beim Verkehrsunfall, Helmabnahme beim Motorradfahrer

Termine:
Modul 1: 8. Januar 2015 / 12. Februar 2015 / 12. März 2015
jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr

Modul 2: 19. März 2015 von 19.00 - 21.00 Uhr

Für Fragen: info@drk-kenzingen.de

Anmeldung unter: Tel. 07641 / 4601-34, breitenausbildung@drk-emmendingen.de
Kursort: DRK Kenzingen e.V., Industriestr. 6, 79341 Kenzingen

Informationsveranstaltung: Geburt im Kreiskrankenhaus Emmendingen

Die Chefärztin der gynäkologisch- geburtshilflichen Abteilung, Dr. Barbara Heitzelmann, und die Hebamme Susanne Krieg werden **den ersten Abend** gestalten.

Dabei geht es zum einen über die Möglichkeit der Hebammenhilfe und deren Angebote in der Schwangerschaft.

Außerdem geben sie einen Überblick über alle Abschnitte der Geburt; von Vorwehen und Geburtswehen, sowie über hilfreiche Möglichkeiten der Entspannung und Schmerzerleichterung.

In Ergänzung der Geburtsvorbereitungskurse geht es uns darum, wie wir die Gebärenden und ihre Partner in individueller und familiärer Atmosphäre auf ihrem Weg zur Geburt des Kindes unterstützen können.

Am zweiten Abend wird Frau Heidi Reinbold, Still- und Laktationsberaterin, Sie auf die ersten Tage nach der Geburt vorbereiten. Die werdenden Eltern bekommen Informationen über die Förderung der Bindung (Bonding), zur Ernährung und den Bedürfnissen ihres Neugeborenen - so wollen wir die junge Familie unterstützen und begleiten auf ihrem Weg in die Gemeinsamkeit.

Wann: am 14.01.2015 und am 21.01.2015, jeweils 18.30 – 20.00 Uhr
Wo: im Veranstaltungsraum im Nebengebäude, U1, Adolf- Sexauer- Straße 3
Kostenlose Parkplätze vor dem Haus

Immer gut informiert:
VON A...
wie Albbrucker Info
BIS Z
wie Zeller Nachrichten

Verlag und Anzeigen:
Meßkircher Straße 45,
78333 Stockach,
Tel. 0 77 71 / 93 17 - 11,
anzeigen@primo-stockach.de

primo verlag
Fachverlag für Amts-, Mitteilungs- und Infoblätter
+ Individual-Print

FILM- Programm der Löwen-Lichtspiele Kenzingen vom 08.01.2014 bis 14.01.2015

Tel 07644-385 / www.Kino-Kenzingen.de

Do bis Die 17,15+20.00h
8. bis 13.1.
Dieter Hallervorden – Emma + Til Schweiger – Jan Josef Liefers in
HONIG IM KOPF -6- 139 min 3. Wo
Die 11-jährige Tilda und ihr Großvater Amandus verbindet eine ganz besondere Liebe. Aber das Familienoberhaupt wird zunehmend vergesslich und kommt im Hause seines Sohnes Niko allein nicht mehr klar...

So 18.30h
11.1.
Ein neues Abenteuer erwartet Euch...
DER HOBBIT: Die Schlacht der Fünf Heere 2D -12- 144min 5. Wo

****NEU**
Do 18.30h
Fr+Sa 20.30h
8. bis 10.1.
Brendan Gleeson in
AM SONNTAG BIST DU TOT -16- 105min "bes.wertvoll"
Der gottergebene Priester James hat es in seiner irischen Gemeinde nicht leicht. Doch die alltäglichen Probleme sind nichts gegen das was ihm widerfährt. Ein Mann droht im während seiner Beichte mit dem Tod.

****NEU**
Do 20.15h
So 11,15h
8.+11.1.
Kommen Sie mit auf die Dutchy Home Farm...
DER BAUER UND SEIN PRINZ o.A. 80min
Ein spannender, unterhaltsamer Film mit wunderbaren Szenen, der zeigt, wie es in er Landwirtschaft auch gehen könnte. Nein, gehen muss! <Zitat: Sarah Wiener<

Fr+Sa 18.15h
9.+10.1.
Ein Dokumentar-Film von Wim Wenders in Schwarz-Weiß...
DAS SALZ DER ERDE -12- 111min
In den vergangenen vier Jahrzehnten hat der Fotograf Sebastiao Salgado auf allen Kontinenten die Spuren der sich wandelnden Welt in starken Bildern dokumentiert...

Mo +Die 20.15h
12.+13.1.
Colin Firth und Emma Stone in
MAGIC IN THE MOONLIGHT o.A. 98min "bes.wertvoll"
Eine Komödie von Woody Allen...
Der angesehene Illusionist Stanley wird in den 20erJahren an die Cote d'Azur geschickt, um eine vermeintliche Wahrsagerin zu entlarven... Aber... einfacher gesagt als getan...
Achtung! Montag , den 12.1. zeigen wir diesen Film im engl. Original OmU

****NEU**
Fr 16.30h
Sa+So 14.15h
9. bis 11.1.
Eine gelungene Kinder-Buch-Verfilmung...
DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS o.A. 88min
Im Dorf der Feuerdrachen herrscht Aufregung. Das wertvolle Feuergas ist gestohlen worden...

Do+Fr 16.30h
Sa+So 14.30h
8. bis 11.1.
Nun kommt der zweite Streich....
BIBI UND TINA 2 – TOTAL VERHEXT o.A. 105min 2. Wo
Schlechte Stimmung auf Schloss Falkenstein. Es wird eingebrochen und die wertvollen Gemälde sind weg... Bibi und Tina müssen sich was einfallen lassen.

Sa+So 16.15h
10.+11.1.
von den Produzenten von < harry potter<
PADDINGTON o.A. 95min 4. Wo
Paddington Bär – der neue Liebling aller Kinder...

Änderungen vorbehalten.

Behaltet mich so in Erinnerung, wie ich in den schönsten Stunden meines Lebens bei euch war.

Ida Wacker

geb. Schmieder

** 26.10.1925 † 30.12.2014*

Danke für die schöne Zeit mit dir.

79341 Kenzingen-Nordweil

Wir sind traurig:

Hannelore Schmieder
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier ist am Dienstag, 13. Januar 2015, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Nordweil; anschließend Urnenbeisetzung und Seelenamt.

Traueradresse: Hannelore Schmieder, Amalienstraße 14 A, 76275 Ettlingen

Primo-Anzeigen-Online-Kalkulator!

ALLE **Ausgaben** | ALLE **Formate** | ALLE **Preise**

finden Sie in unserem Online-Kalkulator unter

www.primo-stockach.de

NACHRUF

Wir trauern um unser langjähriges aktives Vereinsmitglied

Reinhard Müller

*8.9.1929 †17.12.2014

Viele Jahre war er ein treuer Bass-Sänger. Sein Wirken für den Verein und seine angenehme Kameradschaft werden wir in bester Erinnerung behalten.

Katholischer Kirchenchor
Hecklingen

Nachruf

Der Sportverein Hecklingen trauert um sein Ehrenmitglied

Reinhard Müller

Wir haben einen Freund und Kameraden verloren, der sich lange Jahre um den Sportverein verdient gemacht hat.
Reinhard Müller war viele Jahre Schiedsrichter des Vereins und hat auch in verschiedenen Bereichen der Vorstandschaft mitgewirkt. So war er in den Jahren 1971 bis 1974 erster Vorsitzender und von 1978 bis 1984 Schriftführer.

Der SV Hecklingen bedankt sich für alles, was er zum Wohle unseres Vereins getan hat. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Hecklingen, im Dezember 2014

Sportverein Hecklingen
Karl Burkhart
1. Vorsitzender

Junglandwirt sucht dringend
TRAKTOR
07642 468 96 74

primo verlag
Fachverlag für Amts-, Mitteilungs- und Infoblätter + Individual-Print
www.primo-online-print.de
Der Primo-Print-Shop im Internet.

Gitarren-Unterricht
Musikschule Herbolzheim
Jetzt anmelden zu den neuen Kursen unter Tel.: 0 76 43 -15 20

Wir machen Urlaub
vom 12.01.2015
bis 06.02.2015
Superior ★★ HIRSCHEN WERNETHS LANDGASTHOF

Aushilfen gesucht für
- Etage, Küche und Speiseservice

Werneths Landgasthof Hirschen **Superior
Johannes Werneth und Mitarbeiter
Hauptstraße 39 • D-79365 Rheinhausen
Telefon 0 76 43 / 67 36 • Fax: 0 76 43 - 4 03 89
info@wernethslandgasthof.de

NUSSBAUM-STAMMHOLZ sowie alle anderen Laubstammhölzer gesucht.
TOUSSAINT GMBH, 79341 Kenzingen
Tel. 07644-310, Fax -4196, Mobil 0172 8708303

Wir suchen ab Januar 2015 für unseren namhaften Kunden in Weisweil
Mitarbeiter (m/w)
für die Handmontage für Kleinstteile
Die Stelle ist langfristig und in Früh- und Spätschicht zu besetzen.
Ein PKW ist zum Erreichen des Arbeitsplatzes erforderlich.
Berufserfahrung aus dem Friseurgewerbe von Vorteil.
Es erwartet Sie:
- Fester Arbeitsvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen
- Bis zu 11,23 € Brutto Stundenlohn durch attraktive Branchenzuschläge
- Persönliche Betreuung

Sie bringen einen guten Blick fürs Detail mit?
Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!
persona service AG & Co. KG • Julia Miller
Bismarckallee 7e • 79098 Freiburg • Tel. 0761/3 86 46-0
freiburg@persona.de • www.persona.de
persona service

Suche Haus mit Stall u. Koppel
für 2 Pferde zum Kaufen!
Telefon 0 78 22 / 78 79 00 71

Wohnung gesucht!
Suche eine 3-Zimmer-Wohnung für meine Mutter und Oma! Tel. 0160/93817002

LAGERRAUM
Beheizbar, cirka 200 m² oder 400 m² inkl. separatem Büroraum in Kenzingen oder Umgebung zu mieten gesucht.
DAUTEL GmbH, 0 76 43 / 2 69
mail: md@stickerfactory.de

Themen Spezial

ANZEIGENAUFTRAG

primo verlag
Fachverlag für Amts-, Mitteilungs- und Infoblätter + Individual-Print

STARKE THEMEN - IDEALES WERBE-UMFELD

Wir machen Ihr Thema zum Thema...

SONDERSEITE - Wählen Sie aus... (Vergessen Sie nicht die gewünschte Woche anzukreuzen)

○

KW	KW	KW	KW	KW	KW	EDV-Nr.	Region	mm-Preis*
4	12	21	28	36	45	618	Vogtsburg, Ihringen, Bötzingen, Merdingen	0,98 €
4	12	21	28	36	45	621	Kirchzarten, Oberried, Kappel, Stegen, Buchenbach, Ebnet	1,02 €
4	12	21	28	36	45	668	Titisee-Neustadt, Hinterzarten, Eisenbach, Friedenweiler	1,01 €
4	12	21	28	36	45	601	Meersburg, Bermatingen, Uhldingen-Mühlhofen	1,03 €
4	12	21	28	36	45	669	Schönau, Zell im Wiesental, Häg-Ehrsberg	0,73 €
4	12	21	28	36	45	611	"Höri-Woche", Radolfzell, Rielasingen	0,99 €
4	12	21	28	36	45	680	Mengen, Herbertingen, Hohentengen, Ostrach	0,90 €

○

KW	KW	KW	KW	KW	KW	EDV-Nr.	Region	mm-Preis*
6	14	23	30	41	48	647	Donnerstags*, Emmingen-Liptingen	0,58 €
6	14	23	30	41	48	625	Waldshut-Tiengen, Küssaberg, Dogern	0,99 €
6	14	23	30	41	48	667	Freiamt, Malterdingen, Kenzingen, Riegel	1,01 €
6	14	23	30	41	48	631	St. Blasien, Häusern, Höchenschwand, Grafenhausen, Ühlingen-Birkendorf	1,05 €
6	14	23	30	41	48	637	Murg, Laufenburg, Albbruck, Görwihl	1,10 €
6	14	23	30	41	48	671	Wyhl, Weisweil, Rheinhausen, Herbolzheim	0,97 €
6	14	23	30	41	48	673	Reute, Vörstetten, Hochdorf, March	1,00 €
6	14	23	30	41	48	678	Landkreis 317 Biberach/Ravensburg	0,90 €

○

KW	KW	KW	KW	KW	KW	EDV-Nr.	Region	mm-Preis*
8	15	26	38	46	–	620	Überlingen, Owingen, Frickingen, Sipplingen, Salem, Uhldingen-Mühlhofen	1,29 €
8	15	26	38	46	–	646	Bad Krozingen, Staufen, Ehrenkirchen, Bollschweil	0,98 €
8	15	26	38	46	–	626	Efringen-Kirchen, Haltingen, Vord. Kandertal, Kandern/Malsburg/Marzell, Schliengen	1,07 €
8	15	26	38	46	–	624	Stockach, Bodman-Ludwigshafen, Eigeltingen, Hohenfels, Mühlingen, Orsingen	0,95 €

* mm-Preis bei 45 mm Spaltenbreite + gesetzl. MwSt.

KONTAKT

Firma

Kundennummer (falls vorhanden)

Name, Vorname (Ansprechpartner)

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Tel.

E-Mail

IBAN

BIC

oder

Bank

BLZ

Kontonummer

Datum, Unterschrift

Höhe: _____ mm

○ 2-spaltig ○ 4-farbig*
○ 4-spaltig ○ SW

FRAGEN ZU DEN THEMEN SPEZIAL?

› Wir beraten Sie auch gerne persönlich!

Tel. 07574/9347-50,
Tel. -51, Tel. -52
Fax 07574/9347-49
primo-sonderseiten@t-online.de

› Verlag und Anzeigen:
Meßkircher Straße 45 | 78333 Stockach | Tel. 0 77 71 / 93 17 - 11 | Fax 0 77 71 / 93 17 - 40,
anzeigen@primo-stockach.de | **www.primo-stockach.de**

LIKE US ON FACEBOOK

Auch in Apotheken erhältlich. PZN: 2291792 // Vitalliin mit Ingwer PZN: 6146408

Berchtolds Vitalliin

Knoblauchgetränk

... eine Spezialität vom Landwirt
Förderung der allgemeinen Gesundheit
Keine Ausdünstungen durch die Poren der Haut

Der Gesundheit zu liebe!

Viele Völker waren und sind sich der heilenden Wirkung von Knoblauch sicher. Knoblauch wirkt sich positiv auf Blutdruck und den Cholesterinspiegel aus. Allicin heisst sein wichtigster Wirkstoff; ein ätherisches Öl, kombiniert mit den Vitaminen A, B, C und E, dazu Spurenelemente und Mineralstoffe.

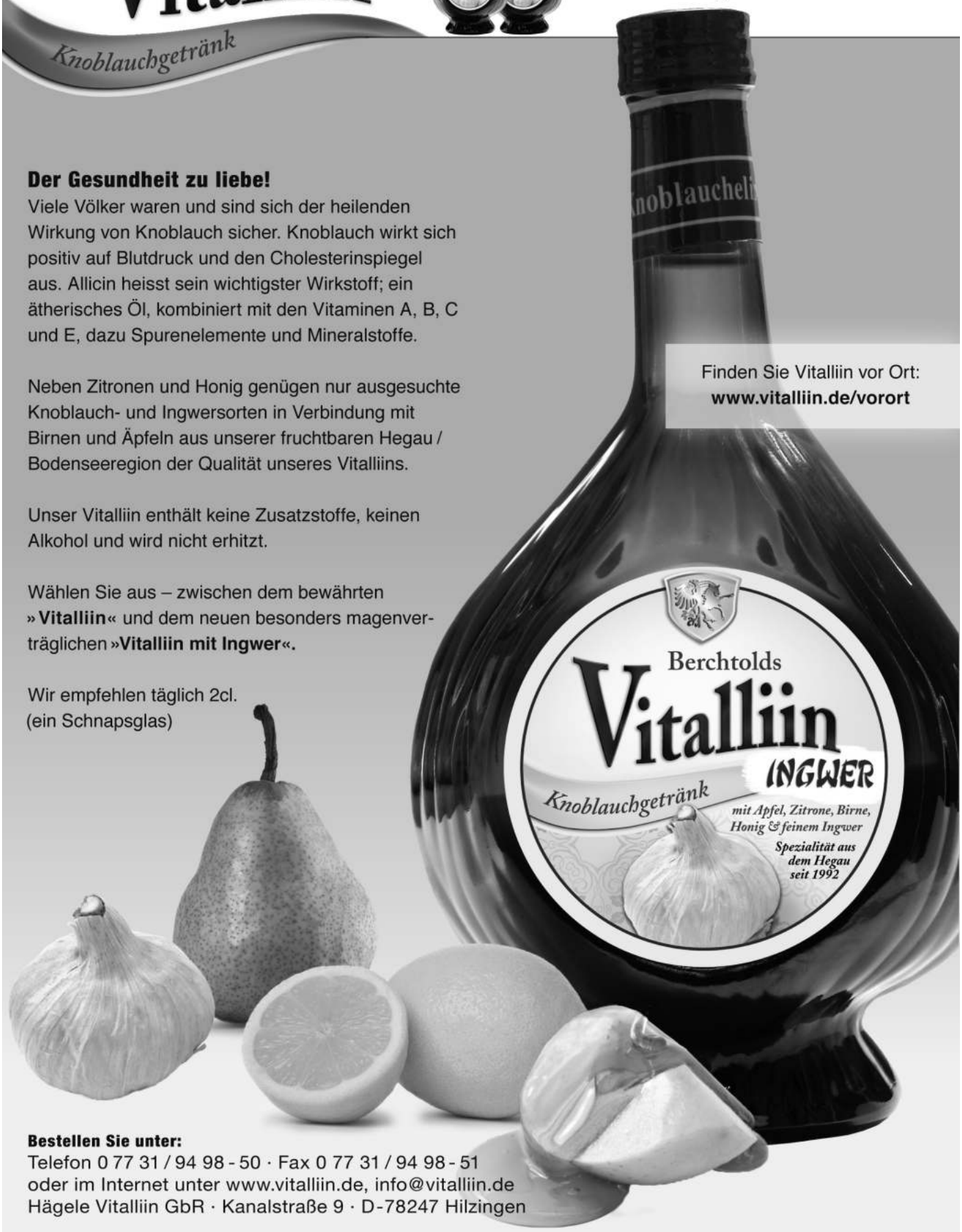
Neben Zitronen und Honig genügen nur ausgesuchte Knoblauch- und Ingwersorten in Verbindung mit Birnen und Äpfeln aus unserer fruchtbaren Hegau / Bodenseeregion der Qualität unseres Vitalliins.

Unser Vitalliin enthält keine Zusatzstoffe, keinen Alkohol und wird nicht erhitzt.

Wählen Sie aus – zwischen dem bewährten **»Vitalliin«** und dem neuen besonders magenverträglichen **»Vitalliin mit Ingwer«.**

Wir empfehlen täglich 2cl.
(ein Schnapsglas)

Finden Sie Vitalliin vor Ort:
www.vitalliin.de/vorort



Bestellen Sie unter:
Telefon 0 77 31 / 94 98 - 50 · Fax 0 77 31 / 94 98 - 51
oder im Internet unter www.vitalliin.de, info@vitalliin.de
Hägele Vitalliin GbR · Kanalstraße 9 · D-78247 Hilzingen

Durchstarten 2015

Fahrschule Walter

Eisenbahnstraße 21 • 79341 Kenzingen
mobil 0170 93 59 099
www.fahrschule-walter.com

Schmidt`s
HAFERKASTEN
Kenzingen ☎ 07644 929393 💻 www.fahnenstube.de

Mittagstisch

inkl. Salat oder Tagessuppe und Dessert 7,50 €

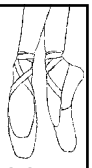
Täglich als Abo 2: Schnitzel nach Wahl mit Pommes oder Spätzle

	13.01 bis 17.01.2015	20.01 bis 24.01.2015
MO	**RUHETAG** (Bitte beachten Sie unsere Winteröffnungszeiten)	**RUHETAG** (Bitte beachten Sie unsere Winteröffnungszeiten)
DI	Putengeschnetzeltes mit Brokkoli und Hausmacher Spätzle	Spießbraten mit Rotkohl und Butterknöpfle
MI	Hähnchenroulade mit Schinkenfüllung an Erbsen+Karotten und Kartoffelknödel	Gegrillte Schweinemedaillons mit Wirsing und Schupfnudeln
DO	Glacierter Schweinebraten mit Zwiebelsoße an Kartoffelpuffer	Omelette gefüllt mit pikantem Hackfleisch, Schafskäse und Lauchgemüse
FR	Lachsstreifen an Zitronensoße und Basmatireis	Gegrilltes Fischfilet und Gemüsespieß mit Dill- Sahnesoße
SA	Makkaroni Pfanne „Jäger Art" mit Putenstreifen und Champignons	Spaghetti Bolognese mit Parmesanraspeln

Großes Frühstücksbuffet Jeden Sonn- und Feiertag im Haferkasten und in der Burgschenke.
Leckeres Schnitzelbuffet Jeden Sonn- und Feiertag in der Fahnenstube.
Fahnenstube Malterdingen T. 07644 / 1212 Burgschenke Landeck T. 07641 / 8603
Haferkasten Kenzingen T. 07644 / 929393 www.fahnenstube.de

TANZ

Neue Kurse:
***frühtänzer. Erziehung** ab 3 Jahre, Fr., 15 Uhr*
Ballett ab 5 Jahre, Jugendl. u. Erwachs.
Info ab 20.30 Uhr: Tel. 07642 - 930 906



- Auf ins neue Jahr!
- Jetzt anmelden zur Prüfungsvorbereitung
- Persönliche Nachhilfe nach Gusto

LERNBAR
Brotstr. 19
Tel.: 29 00 29 7
www.Lern-Bar.com

Abfindung Kindergeld Steuererst Riesterre Freibetrag selo24.de erklasse pauschale esterrente dergeld

SELO e.V.
Steuererklärungs-Service
für Arbeitnehmereinkünfte
(Lohnsteuerhilfeverein)

Steuererklärung?
Kein Problem!
Tel. 07641-912322
Wilhelmstr.6 in Emmendingen
Hinweis: Angebot nur für Mitglieder mit ausschließlich nichtselbständigen Einkünften.

Wieder zurück
Praxis Willaredt-Stoll
Rheinhausen
Kirchstraße 11
Am Montag, 12. Januar 2015
Sprechstunden ab 8 Uhr

Roland Wieber
Garten- + Landschaftsbau

• Teichanlagen • Naturgärten •
• Natursteinarbeiten • Terrassen- + Wegebau •
• Rasenneuanlagen • Gartenpflege •
• Dachbegrünungen •

79359 Riegel · Wilhelm-Meyer-Str. 36 · Tel. 07642/1328
www.wieber-landschaftsbau.de

Neu: Zumba-Kurs in Kenzingen

Ab Montag, den 05.01.2015 um 19.30 Uhr
10 Stunden 65,- EUR 1 Stunde 7,- EUR
Kurseinstieg jederzeit - gratis schnuppern
Festsaal Kreisseniorenzentrum Offenburger Str. 10
Infos: Djalil, Tel.: 0171-4278271

Gaststätte Beller

ab 10. Januar

Ständlebohnen mit Schälrippchen und Kinnbäckle, Kartoffelpüree.

Ihre Familie Konstanzer
Tel. 07644 526 www.hotel-beller.de

Ein herzliches Dankeschön
für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen
im vergangenen Jahr.
Gerne stehen wir auch 2015
wieder mit Rat & Tat zur Verfügung.

VETTER
Holz- und Treppenbau

Helmut Vetter • Zimmermeister
Bleichtalstr. 48
79336 Herbolzheim-Bleichheim
Tel. (07643) 6330
holzbau_vetter@t-online.de

3 Teile kaufen!
2 Teile zahlen!!!

Wir schenken Ihnen das günstigste Teil

Bühler ekleidungshaus – weil Beratung und Service mehr ist!
Helgenreute 3
73348 Freiamt
07645/1852

Verständnisvolle Hilfe, sachkundige Beratung und Auskunft

BESTATTUNGSINSTITUT
Kurt Heudorf
Bestattungen-Überführungen
von und nach jedem
gewünschten Ort
Erledigung aller Formalitäten

Schwabentorstr. 6, 79341 Kenzingen, Tel. 0 76 44/44 41
79336 Herbolzheim, Tel. 0 76 43/44 41

Elektro-Shop Motz Theo

- Installation
- Solar-Fachmann
- Torantriebstechnik
- Reparaturen
- Service 24 h
- Elektro-Geräte
- Sachkundiger für Fenster-, Tür- und Torantriebe

EM Meisterbetrieb seit über 30 Jahren
e-masters

Löwenstraße 63 · 77966 Kappel-Grafenhausen
Tel. 07822/7276 · Fax 07822/761 13
Mobil 0171/6 53 89 37
elektro-shop-motz@t-online.de
www.elektro-shop-motz.de

Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Die Sparkassen-Immobilienprofis.

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung.

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Keiner finanziert deutschlandweit mehr Immobilien als die Sparkassen-Finanzgruppe. Wir kennen die Region, die Immobilien und die Preise vor Ort. So können wir Ihnen individuelle und ganzheitliche Beratung bieten: Von der Immobilienvermittlung über die Finanzierung zu Top-Konditionen bis hin zu umfassenden Versicherungsleistungen. In Baden-Württemberg setzen wir uns zusammen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft für eine energetische Modernisierung ein. www.sparkasse-freiburg.de

Alten- und Krankenpflege

häusliche Pflege mit Herz
Valerija Schmidt

Wir pflegen mit Herz, Hand und Verstand

79341 Kenzingen
Telefon (0 76 44) 93 12 23

79336 Herbolzheim
Telefon (0 76 43) 93 08 34

www.wir-pflegen-mit-herz.de

Handy verloren!

In Kenzingen. Bitte melden unter Tel. 07644/928020 oder im Fundbüro (Rathaus) abgeben. Finderlohn!

Taxi Service Ganzke
Telefon: 07644 - 93 03 93
Taxibetrieb in Kenzingen
Krankenfahrten
(z.B. Dialyse, Chemotherapie, Strahlenbehandlung)
Flughafentransfer
(z.B. Basel, Baden-Baden, Strassburg, Zürich)
… oder einfach nur von A nach B
www.taxi-ganzke.de

Das Haus Ihres Vertrauens in Ihrer Nähe

Bestattungsinstitut
Dorothea Müßle

Beratung und Trauerbegleitung
- Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause -
- Bestattungen und Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorgeberatung - bereits zu Lebzeiten

Tel. 07646 - 913380 o. 0175 1207110
79367 Weisweil, Erbprinzenstr. 9

Simone JACOB
• Farben • Tapeten • Böden & mehr
Bismarckstraße 19 · 79336 Herbolzheim · Tel. 07634/9360883
www.jacob-bodenbelaege.de